

Universitätsbibliothek Würzburg

Jahresbericht 2003

Würzburg 2004



Vom 30.6. bis zum 4.7.2003 war eine Delegation von der russischen Staatsuniversität Samara in der Universitätsbibliothek zu Gast. Unter der Leitung von Professor Jurij Gorelev, dem dortigen Prorektor für Forschung, informierten sich Professor Sergej Dubinin, Inhaber des Lehrstuhls für Germanistik, Dr. Mikhail Ossipov, Beauftragter für das Bibliotheksprojekt in Samara und Jurij Roditshev, Direktor des dortigen Rechenzentrums über Ausstattung, Angebot, Dienstleistungen und Arbeitsabläufe in der UB. Das Abschlussphoto zeigt die russischen Gäste zusammen mit den beteiligten Bibliothekaren der UB und dem Vizepräsidenten der Universität Würzburg Professor Dr. Freericks.

Abbildungen:

Besuch der russischen Delegation aus Samara (Titelbild), Bücherflohmarkt bei der JUMAX (S. 63), Stand der UB auf der Mainfranken Messe (S. 63), Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartssprache (S. 64 und S. 65)

Aufnahmen:

Universitätsbibliothek (I. Götz-Kenner)

ISSN 0724-1739

Druck: Röhl, Dettelbach, 2004

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Jahresüberblick	7
1.1 Personelle und finanzielle Situation	8
1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen.....	11
2. Zentralbibliothek	13
2.1 Datenverarbeitung	13
2.2 Medienbearbeitung	16
2.3 Benutzung.....	22
2.4 Sondersammlungen: Handschriften & Alte Drucke – Fränkische Landeskunde	34
2.5 Technische Abteilung.....	40
2.6 Ausbildung	43
2.7 Fort- und Weiterbildung	44
2.8 Veranstaltungen.....	45
3. Teilbibliotheken	46
3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät	46
3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät	47
3.3 Teilbibliotheken bei den Philosophischen Fakultäten I – III und Geowissenschaften	49
3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften	55
3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie.....	56
3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik.....	57
3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie.....	58
3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.....	59
4. Anlagen	60
4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)	60
4.2 Personelle Veränderungen	61
4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat	61

Inhaltsverzeichnis

	Seite
5. Tabellen.....	66
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	66
5.2 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek.....	67
5.3 Institutsbelieferung mit Bücherauto	68
5.4 Zugewiesene Beträge für Literatur	69
5.5 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2000 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria.....	70
5.6 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern	71
5.7 Aufwendungen der Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem	72
5.8 Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem.....	74
5.9 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements) ..	76
5.10 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation	77
5.11 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen (frei verfügbare Mittel).....	78
5.12 Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2000	79
5.13 Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem	79
5.14 Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem.....	80
5.15 Schlagwortvergabe im Bibliothekssystem	80
5.16 Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek	81
5.17 Gesamtnutzung der Datenbanken (CD-ROM + Online).....	81
5.18 Statistische Übersicht nach dem Schema der ehemaligen Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken	82

1. Jahresüberblick

Die Universitätsbibliothek konnte trotz knapper Erwerbungsmitel und engster personeller Ressourcen ihren Service weiter verbessern. Es gelang ihr dabei sehr gut, traditionelle Elemente der Bibliotheksbenutzung mit neuen Formen der Informationsbeschaffung und –vermittlung zu verbinden. Damit gewährleistet die Bibliothek als zentrale Einrichtung der Universität weiter den freien Zugang zu Informationen in gedruckter wie auch elektronischer Form und vermittelt ihren Nutzern die Kompetenz, diese Informationen optimal zu nutzen. Die Bibliothek ist über ihren Anspruch, Büchersammlung zu sein, mittlerweile weit hinaus gewachsen; sie ist inzwischen ein zentraler Ort der Universität für das Lernen, das Lehren und das Kommunizieren. Allerdings ist völlig offen, ob diese eingeschlagene Richtung mit der überaus positiven Resonanz bei ihren Benutzern fortgeführt werden kann, da unklar ist, ob und in welchem Maße sich die Finanzkrise der öffentlichen Haushalte verschärfen wird und welche Auswirkungen die im Herbst 2003 angekündigten Kürzungen bei den Mittelzuweisungen des Freistaates an die Universitäten auf die Bibliotheken haben werden.

Noch vor Jahresschluss im Dezember konnte das von einer Arbeitsgruppe gemeinsam entwickelte und neu eingerichtete Intranet der Universitätsbibliothek freigegeben werden, dass helfen wird, den Informationsfluss zwischen den Bibliotheksmitarbeitern an allen Standorten weiter zu verbessern. Jeder kann sich hier über eine Vielzahl dienstlicher Belange umfassend und schnell informieren, selbst Mitteilungen einbringen und diese verbreiten. Zu den angebotenen Informationen zählen z. B. Termine, Personalangelegenheiten, Arbeitsanweisungen, Statistiken und allgemeine Neuigkeiten. Formulare und Datenlisten sind ebenso enthalten wie z. B. Informationen zu neuen Mitarbeitern. Ein "Schwarzes Brett" bietet jedem die Möglichkeit für eigene Beiträge oder z. B. Tauschwünsche. Die regelmäßige Verbreitung von dienstlichen Neuigkeiten und wichtigen Belangen erfolgt weiter jeweils dienstags über die sog. „UB-News“.

Als Schwachpunkt der Kommunikation hingegen erwies sich noch immer das alte Datennetz, so dass es wiederholt zu Problemen bei Verbindungen in die Zentralbibliothek und umgekehrt kam, die aber mit Hilfe des Rechenzentrums überbrückt werden konnten. Nach der Abnahme der passiven Verkabelung der Zentralbibliothek aus dem Netzinvestitionsprogramm Teil II (kurz NIP II) im Juli 2003 verbesserte sich die Situation entscheidend, da die alte Koaxial-Kupferverkabelung endlich durch eine Multimode-Glasfaserverkabelung ersetzt werden konnte, was zu einer klaren Verbesserung der Transparenz und der Wartung der Netzinfrastruktur und des Datendurchsatzes führte.

Für die Innovationskraft einer Bibliothek entscheidend ist die Bereitschaft ihrer Mitarbeiter, sich dem Fortschritt der technischen und technologischen Entwicklung zu stellen und für neue Ideen offen zu sein. Wichtige Impulse hierfür erhalten Würzburger Bibliothekare durch ihre Präsenz und Mitarbeit in bibliothekarischen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Verbänden auf Landes- und Bundesebene (vgl. S. 61-62). Dieses Engagement – zum großen Teil auch in der Freizeit geleistet – erst ermöglicht innovative Impulse für die Bibliothek und damit natürlich auch für die Universität.

1.1 Personelle und finanzielle Situation

Seit Beginn des Jahres 2004 werden ausschließlich Studenten als Hilfskräfte für Aufsichten und Pflegemaßnahmen in den Teilbibliotheken sowie für den Abend- und Wochenenddienst in der Zentralbibliothek eingesetzt und nicht mehr Rentner und Hausfrauen wie noch in den Jahren zuvor. Da wegen der angespannten Arbeitsmarktsituation Studierende in genügender Zahl für Aushilfstätigkeiten zur Verfügung stehen, konnten ausreichend geeignete Studenten gefunden werden. Beinahe ausnahmslos lieferten diese gute Arbeit ab, wobei anzumerken ist, dass hierfür ein erhöhter Verwaltungs- und Betreuungsaufwand durchaus notwendig ist. Die befürchtete Mehrbelastung des Stammpersonals wegen möglicher häufiger Wechsel bei den Hilfskräften ist allerdings ausgeblieben. Zusammen mit den Sondermitteln des Ministeriums „zur Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten“ gelangten ausreichende Hilfskraftgelder in die Bibliothek, so dass keine Kürzungen der Öffnungszeiten vorgenommen werden mussten.

Auf einigen Posten konnten nach Ruhestandsversetzungen junge Kolleginnen und Kollegen – also ausgebildete Fachkräfte – gewonnen werden, die eine gute personelle Verstärkung darstellen. Auch durch Altersteilzeit frei gewordene Stellen konnten immerhin befristet wieder besetzt werden. Der wissenschaftliche Dienst z. B. erhielt so mit einem Absolventen der Bayerischen Bibliotheksschule, der den vakanten Fachreferentenposten „Theologie und Philosophie“ deckungsgleich besetzen konnte, eine Verstärkung, die in Hinblick auf das Vorhaben einer integrierten Medienbearbeitung in der Theologischen Fakultät wichtig war. Insgesamt entspricht die seit 1998 gestutzte Personalausstattung der Universitätsbibliothek in Anbetracht der wachsenden Aufgaben, auch in Hinblick auf eine umfassende und abschließende Retrokatalogisierung der Altbestände und für die Einführung der integrierten Medienbearbeitung an allen Standorten des Bibliothekssystems aber nicht den Anforderungen.

Im Jahre 2002 wurde dem HBFAG-Antrag der Universität für den Umstellung der Bibliothekssystemsoftware (Projekt SOKRATES) von SIS-ONLINE V1.0A50 auf Sunrise V2.0 A80 stattgegeben und entsprechende Mittel bereitgestellt. Bis zum 28. Februar 2003 liefen an der Universität noch die Komponenten des Bibliothekssys-

tems SISIS-ONLINE. Das System war seit Februar 1995, damit also fast genau acht Jahre, im Einsatz. Vom 1. bis 5. März erfolgte der Umstieg auf die neue Bibliothekssystemsoftware. Damit war auch ein Wechsel der Hardware und ein Wechsel des Datenbankmanagementsystems notwendig geworden. Sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Benutzer stehen seitdem ausschließlich Windows-orientierte Anwendungen zur Verfügung. In der Folge des Wechsels des Bibliotheksystems konnten die meisten PC-Arbeitsplätze sowohl für Mitarbeiter als auch für Benutzer ausgetauscht und damit modernisiert werden.

Im Jahr 2003 standen weniger Sondermittel für die Literaturerwerbung als im Vorjahr zur Verfügung. Das Ministerium hat zwar 348.740 € zugewiesen, blieb damit aber deutlich unter dem Betrag des Vorjahres (2002: 407.345 €). Die Universität sah sich außer Stande, der Bibliothek für die Literaturerwerbung zusätzliche Mittel zukommen zu lassen (2002 waren es immerhin noch 250.000 €), so dass schließlich insgesamt 308.605 € weniger als im Vorjahr zugewiesen wurden.

Um die von der Zeitschriftenkrise betroffenen naturwissenschaftlichen Teilbibliotheken zu unterstützen und den Zugang zu elektronischen Zeitschriften und Datenbanken zu erhalten, mussten daher Mittel aus anderen Quellen geschöpft werden wie z.B. ungenutzte Berufungsmittel und Ausgabereste einzelner Lehrstühle; auch Sachmittel der Zentralbibliothek in Höhe von insgesamt 65.000 € mussten umgeschichtet werden. Damit konnten an die Teilbibliotheken insgesamt 536.986 € (siehe Tabelle 4) weitergegeben werden. Trotzdem mussten wieder zahlreiche Zeitschriftenabonnements gekündigt werden.

Die Literatúrausgaben an der Universität beliefen sich 2003 insgesamt auf die Summe von 4.014.757 € (2002: 4.234.105 €; vgl. Tab. 18), wovon 348.740 € aus Sondermitteln resultierten (2002: 657.345 €). Aus einmaligen Berufungsmitteln sind 2003 insgesamt 120.336 € ausgegeben worden. Die Ausgaben für elektronische Fachinformation erreichten mit 542.511 € nicht mehr den Höchstwert des Vorjahres (606.422 €); Kosten-Nutzenberechnungen führten auch zu Abbestellungen von Datenbanken, die trotz intensivster Bewerbung in der Universität nicht genügend bzw. nur sehr wenig genutzt wurden.

Wegen der Kürzungen im bayerischen Staatshaushalt 2003 war die Haushaltssperre erstmalig auf 24,5 % geklettert. Dies mussten die Direktoren aller bayerischen Universitätsbibliotheken zum Anlass nehmen, um mit einer gemeinsamen Erklärung schon am 8. Juli 2003 die Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, dass die Versorgung der bayerischen Universitäten mit Forschungsliteratur und elektronischer Fachinformation in Gefahr ist. Zwar hatten die wissenschaftlichen Bibliotheken Bayerns unter der Führung der Bayerischen Staatsbibliothek mit ihrem Konvergenzkonzept und kooperativen Leistungsverbund die Auswirkungen der strukturell bedingten Literatur-

etatkrise in den letzten Jahren mit zahlreichen Handlungskomponenten erfolgreich abmildern können. Die wichtigsten seien hier noch einmal genannt:

- Verbesserung der Kooperation zwischen den Bibliotheken
- Ausbau der Funktion der Bayerischen Staatsbibliothek als "last resort"
- Konsortialbildung
- Weiterentwicklung des interuniversitären Etatverteilungsmodells
- Verzicht auf eine autarke Literatur- und Informationsversorgung der einzelnen Institutionen
- Gezielter Abbau von inter- und inneruniversitären Mehrfachexemplaren bei Zeitschriften in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen wie medizinischen Fächern.

Wegen des drastischen Sparkurses und wegen der hohen jährlichen Preissteigerungen auf dem internationalen Literaturmarkt drohten und drohen nun aber äußerst negative Konsequenzen mit nicht mehr behebbaren Langzeitschäden für die Effektivität der universitären Arbeit, da wissenschaftliche Zeitschriften abbestellt, die als Gemeinschaftsprojekt der wissenschaftlichen Bibliotheken organisierte bayernweite Ausstattung mit elektronischen Datenbanken und die über Konsortialverträge realisierte Mitnutzung von Volltextversionen elektronischer Zeitschriften reduziert werden müssen.

Besonders die überproportionalen Preissteigerungen bei den Zeitschriften der großen wissenschaftlichen Verlage haben zur so genannten Zeitschriften- bzw. Bibliothekskrise geführt. Mit den wichtigsten unverzichtbaren Zeitschriften steigern Verlage ihren Gewinn, während die Bibliotheken Zeitschriftenabonnements abbestellen müssen. Als ein Instrument der Gegensteuerung kann sich das Prinzip "Open Access" erweisen. „Open Access“ heißt, dass alle Artikel einer Open Access-Zeitschrift kostenlos im Internet verfügbar sind und der Autor das Copyright an seinem Artikel behält; er tritt es also nicht wie bisher üblich an den Verlag ab. Die Qualitätssicherung erfolgt wie bei den traditionellen Zeitschriften über die Herausgeber-Gremien und Peer-Review-Verfahren. Die Veröffentlichungskosten werden bei diesem neuen Modell meist dadurch gedeckt, dass die Autoren für die Veröffentlichung ihrer Arbeiten eine Bearbeitungsgebühr bezahlen. Diese Bearbeitungsgebühr entfällt jedoch, wenn die Institution des Autors Mitgliedsbeiträge bezahlt. Die Universitätsbibliothek Würzburg ist deshalb 2003 – als erste Bibliothek in Bayern – Mitglied beim unabhängigen Online-Verlag BioMedCentral mit dem Schwerpunkt der Fächer Biologie und Medizin

geworden, um Würzburger Wissenschaftlern dort die Möglichkeit zum Publizieren zu geben. Es bleibt abzuwarten, ob und wie erfolgreich Open Access-Veröffentlichungen sich entwickeln werden.

1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen

Die Bereitstellung von elektronischen Nachschlagewerken und bibliographischen wie auch fachlichen Datenbanken auf CD-ROM bzw. im Online-Zugriff gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Universitätsbibliothek. In der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken (Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Wittelsbacherplatz, AGR, GGKP und Chemie) kann über Arbeitsplätze vom gesamten Uni-Netz aus auf die mittlerweile mehr als 230 Datenbank-Applikationen (über das Novellnetz und Internet) zugegriffen werden. Allein in der Zentralbibliothek stehen 76 Rechner für Recherchezwecke zur Verfügung, und diese Zahl wird noch weiter erhöht werden. Auch der Zugriff von beliebigen Novell-Clients aus dem Universitäts-Campus-Netz auf die CD-ROM-Datenbanken (zur Zeit 172 Datenbanken, über drei Novell-Server) wird nach wie vor stark genutzt.

Die im Sommer 2002 seitens der Universitätsbibliothek mit Unterstützung der Universitätsleitung gestartete „Initiative zur Verbesserung der Informationskompetenz“ hat sich rasch als äußerst notwendig und nun sehr erfolgreich erwiesen. Die von der Universitätsbibliothek hierzu angebotenen Veranstaltungen wurden und werden von der Arbeitsgruppe „Bibliothekseinführungen“ unter Berücksichtigung informationsdidaktischer Methoden ausgearbeitet und umgesetzt, gleichzeitig evaluiert und somit ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Fachreferenten und Mitarbeiter aus allen Abteilungen der UB gehören zu dieser Gruppe, die sich bundesweit austauscht, um Anregungen zum Thema einzuholen wie auch Impulse an andere Bibliotheken weiterzugeben. Seit dem Sommersemester 2003 ist für Studierende der Fächer Anglistik, Germanistik, Geschichte und Romanistik die Teilnahme an Kursen zur Einführung in den Online-Katalog und die Benutzung der Universitätsbibliothek sowie in die Datenbankrecherche verpflichtend. In anderen Fächern fanden Seminare, Praktika und von den Dozenten empfohlene Veranstaltungen in der Universitätsbibliothek statt, wie z. B. im Rahmen des Baccalaureus-Studiengangs Kulturwissenschaften die UB einen Kurs zur Informationsrecherche anbot, für den die Teilnehmer Credit Points erhielten. Für die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität gab es zahlreiche Informationsveranstaltungen mit den Angeboten und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek.

Diese Initiativen steigerte die Anzahl der Termine um 31% gegenüber dem Vorjahr und sogar um 112% im Vergleich zu 2001 sowie die Zahl der Teilnehmer um 46% gegenüber 2002 und 85% gegenüber 2001.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsbibliothek zählte auch die neuerliche Teilnahme an der JUMAX 2003 und die erstmalige Teilhabe an der Mainfrankenmesse 2003, bei der sich die „UB Würzburg“ als leistungsstarkes und kundenorientiertes Informationszentrum präsentierte, sowohl für Studierende und für Schüler wie auch für alle interessierten Bürger der Region.

Im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgesprächen mit Autoren der Gegenwart“ waren Marcel Beyer (22.1.2003), Georg Klein (11.6.2003) und Robert Menasse (19.11.2003) zu Gast in der Universitätsbibliothek.

Eine Delegation der Universität Samara (Russland) unter der Leitung von Professor Jurij Gorelev, dem dortigen Prorektor für Forschung, hielt sich Ende Juni 2003 für einen einwöchigen Informations- und Fortbildungsaufenthalt an der Universitätsbibliothek Würzburg auf, den zahlreiche Bibliothekare so exzellent vorbereitet und erfolgreich umgesetzt haben, dass in der Folge weitere Anfragen aus Russland zur Teilnahme an einer solchen Veranstaltung eintrafen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der Mitarbeiter der Universitätsbibliothek bei all denen bedanken, die unsere Arbeit unterstützt und gefördert haben, allen voran bei der Universitätsleitung und den Universitätsgremien, besonders beim Universitätskanzler, Herrn Bruno Forster, der als Vorsitzender der „Ständigen Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik“ umfassendes Verständnis für die Arbeit der Universitätsbibliothek aufgebracht und ihr die notwendige Unterstützung erteilt hat, damit sie auch 2003 ihre Ausgaben bestens erledigen konnte.

Unser Dank geht an unsere Ansprechpartner in den verschiedenen Abteilungen der Universitätsverwaltung, im Rechenzentrum, im Universitätsbauamt und beim Technischen Dienst für die gute Zusammenarbeit. Wie in den Jahren zuvor möchte ich dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek München, nun letztmalig Herrn Dr. Hermann Leskien und allen bayerischen UB-Direktoren für die kollegiale Zusammenarbeit im Bereich gesamt-bayerischer Bibliotheksbelange in schwierigen Zeiten sehr herzlich danken. Diesen Dank richte ich auch an die Vertreter der Region im Bayerischen Landtag und an die Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Ohne die zusätzlichen finanziellen Zuwendungen – wenn auch knapper als in den Jahren zuvor – wäre unsere Arbeit weniger erfolgreich gewesen.

Sehr herzlich danken wir zum Schluss wieder namentlich unseren Sponsoren, die uns auch 2003 auf vielfältige Weise unterstützt haben:

- Dr. Wolfgang Engelmayer Würzburg
- Buchhandlung Schöningh Würzburg
- Dr. Klaus Kuhlmann Dittelbrunn
- Chemisches Labor Dr. Graser Schonungen
- Dr. Rainer Pließ Sulzheim

Mein ganz besonderer Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek, die sich sehr aufgeschlossen, flexibel und mit großer Schaffensfreude ihren Aufgaben gestellt und so dafür gesorgt haben, dass ihr Arbeitsplatz – die „Universitätsbibliothek“ – ihren Stellenwert innerhalb der Universität und der Region Würzburg weiter hat erfolgreich ausbauen können.

Karl Südekum

2. Zentralbibliothek

2.1 Datenverarbeitung

2.1.1 EDV-Projekt SOKRATES

Beim Jahreswechsel von 2002 auf 2003 traten keine Probleme in Erscheinung. Die Jahresabschlussarbeiten (in der Ausleihe (SIAS) und in der Erwerbung (SIERA)) wurden ohne Schwierigkeiten durchgeführt, so dass am Donnerstag, den 02.01.2003 der Betrieb normal aufgenommen werden konnte. Bis zum 28. Februar liefen an der Universität die Komponenten (SIAS, SIERA, SIKOM, OPAC, SIKMASS und SIKIS) des Bibliothekssystems SISIS-ONLINE (die letzte Version war 1.0A50). Das System war seit Februar 1995, also fast genau acht Jahre, im Einsatz. Vom 1. bis 5. März erfolgte der Umstieg auf die neue Bibliothekssystemsoftware SISIS-SunRise Version 2.0A80. Damit war auch ein Wechsel der Hardware (von Siemes-Nixdorf RM600 auf SUN Microsystems SUNFire V880) und ein Wechsel des Datenbankmanagementsystems (von Informix-Online V7.21 auf SYBASE ASE V11.9) notwendig. Sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Benutzer stehen seitdem ausschließlich Windows-orientierte Anwendungen zur Verfügung. Am 3. und 4. Oktober erfolgte der Umstieg auf die neuste Version 3.0A10 Patchlevel 1 von SISIS-SunRise. Durch den Wechsel des Bibliothekssystems wurde auch der Austausch vieler PC-Arbeitsplätze sowohl für Mitarbeiter als auch für die Benutzer nötig. Dieser erfolgte sukzessive über das ganze Jahr hinweg verteilt.

Als Schwachpunkt zeigte sich heuer wieder das alte Datennetz der UB. Es kam wiederholt zu Problemen bei Verbindungen von/nach außerhalb der Zentralbibliothek, die aber mit Hilfe des Rechenzentrums überbrückt werden konnten. Im Juli 2003 erfolgte die Abnahme der passiven Verkabelung der Zentralbibliothek aus dem Netzin-

vestitionsprogramm Teil II (kurz NIP II). Im Rahmen von NIP II wurde die alte Koaxial-Kupferverkabelung durch eine Multimode-Glasfaserverkabelung ersetzt, so dass jetzt theoretisch jeder Raum bzw. jeder Server und PC-Arbeitsplatz im Zentralbibliotheksgebäude mit 100 MBit/s an das Datennetzwerk angebunden werden konnte. Dies erfolgte nach Lieferung der aktiven Komponenten (Switches) im Dezember 2003 was zu einer klaren Verbesserung der Transparenz und Wartbarkeit der Netzinfrastruktur und des Datendurchsatzes führte.

An EDV-Peripherie standen in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken zum Ende des Jahres 2003 folgende Geräte zur Verfügung:

Art / Verwendung	Zentralbibliothek	Teilbibliotheken	Gesamt
Für Bibliotheksbenutzer			
PC Internet	28	26	54
PC OPAC	24	0	24
PC CD-ROM / OPAC	21	40	61
PC Multimedia	1	0	1
PC Druckstationen	2	0	2
Gesamt Anzahl PC's	76	66	142
Drucker	2	2	4
Für Bibliotheksmitarbeiter			
PC's	113	51	164
Drucker	76	37	113

2.1.2 EDV-gestützte Verfahren

Ein großes Aufgabengebiet der Universitätsbibliothek ist die Bereitstellung von elektronischen Nachschlagewerken und bibliographischen und fachlichen Datenbanken auf CD-ROM bzw. Online-Zugriff.

Neben den in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken (Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Wittelsbacherplatz, AGR, GGKP und Chemie) extra eingerichteten Arbeitsplätzen kann vom gesamten Uni-Netz aus auf die mittlerweile mehr als 230 Datenbank-Applikationen (über das Novell-Netz und Internet) zugegriffen werden.

Als Arbeitsstationen stehen den Benutzern, neben den in den Teilbibliotheken verstreuten Rechnern, allein in der Zentralbibliothek 76 Rechner für Recherchezwecke

zur Verfügung. Der Zugriff durch externe Benutzer, d.h. von beliebigen Novell-Clients aus dem Universitäts-Campus-Netz für Lehre und Forschung, auf die CD-ROM-Datenbanken wird nach wie vor stark genutzt.

Benutzen können diese Applikationen all jene Universitätsangehörige, die über einen Novell-Account am Rechenzentrum verfügen und über ihren Rechner am Novell-Netz der Universität angeschlossen sind. Der Aufruf erfolgt über den Netware Application Launcher (NAL), über den auch das Rechenzentrum sein Softwareangebot zur Verfügung stellt. Jedes Rechercheprogramm kann wie eine lokale Applikation ausgeführt werden, ohne dass der Benutzer selbst lokal Installationen vornehmen muss. Derzeit stehen 172 Datenbanken über diesen Zugang zur Recherche bereit. Drei dedizierte Novell-Server sind für diese Aufgabe eingerichtet.

Der Online-Publikationsserver OPUS lief das ganze Jahr über auf dem WEB-Server der Universitätsbibliothek. Mit Hilfe dieser Anwendung werden Elektronische Dissertationen und Veröffentlichungen aus der Universität Würzburg im WEB (<http://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) recherchierbar und verfügbar gemacht.

Weiterhin wurde auch in diesem Jahr der World-Wide-Web-Auftritt der Universitätsbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) erweitert und durch ein neues Layout (seit dem 1.12.2002) und mit neuer Technik (LAMP) verbessert. Es erfolgten 3.333.710 Seitenfragen über das ganze Jahr, d.h. durchschnittlich 9.134 pro Tag, was für eine starke Benutzung spricht. Über diesen Internet-Dienst werden wichtige Informationen (Allgemeines über die Universitätsbibliothek, Zugriff auf den OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Online-Datenbanken, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr) verbreitet. Wichtige Mitteilungen an die Bibliothek (Online-Bestellungen für Dozenten der UNI Würzburg, Anschaffungsvorschläge (439), Wünsche der Benutzer (109), Teilnahme an Informationsveranstaltungen der UB (301) und Erwerbungsab-sprache (306)) können aus dem WWW heraus der Bibliothek mitgeteilt werden. In der Zentralbibliothek und in den großen Teilbibliotheken wird Studenten und Universitätsangehörigen an 54 PC-Arbeitsplätzen (unter Windows XP) der Zugang zum Internet ermöglicht.

Um den internen Informationsfluss weiter zu verbessern, wurde im Dezember das neu eingerichtete Intranet der UB freigegeben. Hier können sich alle Mitarbeiter der UB über eine Vielzahl dienstlicher Belange informieren und auch selbst Informationen verbreiten. Zu den angebotenen Informationen zählen z. B. Termine, Personalangelegenheiten, Arbeitsanweisungen, Statistiken und allgemeine Neuigkeiten. Formulare und Datenlisten sind ebenso enthalten wie Informationen zu neuen Mitarbeitern. Der Umgang mit dem Personal-Computer, mit der Bibliothekssystemsoftware

SISIS-SunRise V3.0A10p11 und ihren Clients, mit Internetdiensten wie Online-Fernleihe, E-Mail, World-Wide-Web und Online-Datenbanken ist für fast alle Mitarbeiter der UB zum Alltag geworden. Alle Fachreferenten, Abteilungen und größere Teilbibliotheken haben eigene E-Mail-Adressen, die auf dem Web-Server (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) der Universitätsbibliothek Würzburg nachzulesen sind.

Reinhold Gößwald

2.2 Medienbearbeitung

2.2.1 Überblick

Um die dezentrale Zentralisierung des Medienerwerbs weiter voranzubringen, wurde in 2003 an verschiedenen Standorten die lokale Erwerbungssoftware eingeführt. So wird jetzt auch in den Teilbibliotheken Jura, Psychologie, Chemie und Biologie mit dem Erwerbungsclient (EC) gearbeitet, was die Erwerbungsabsprache in den betroffenen Fächern beträchtlich erleichtert.

Die Aufkatalogisierung schreitet weiter zügig voran, ist aber natürlich personell begrenzt. Der Focus liegt weiterhin auf dem dezentralen Bereich, wo anstehende Zusammenlegungen von Teilbibliotheken zu größeren Einheiten einen gewissen Zeitdruck für Aufkatalogisierung und Umstellung auf ein gemeinsames Signaturesystem schaffen.

2.2.2 Erwerbungen der Zentralbibliothek

Im Jahr 2003 blieben die Sondermittel zum Literaturerwerb deutlich unter den Zuweisungen des Vorjahres zurück. Von Seiten des Ministeriums wurden 348.740 € (2002: 407.345 €) zur Verfügung gestellt. Die Universität selbst konnte keine zusätzlichen Mittel für die Bibliothek erübrigen (2002: 250.000 €), so dass insgesamt 308.605 € weniger als im Vorjahr zugewiesen wurden.

Um die von der Zeitschriftenkrise betroffenen naturwissenschaftlichen Teilbibliotheken zu unterstützen und den Zugang zu elektronischen Zeitschriften und Datenbanken zu erhalten, mussten daher Mittel aus anderen Quellen geschöpft werden. So wurden z.B. ungenutzte Berufungsmittel und Ausgabereste einzelner Lehrstühle „beliehen“ und Sachmittel der Zentralbibliothek in Höhe von insgesamt 65.000 € umgeschichtet.

Damit konnten an die Teilbibliotheken insgesamt 536.986 € (siehe Tabelle 4) weitergegeben werden. Der Verfügungsbetrag in der Zentralbibliothek belief sich – inkl. des Vorjahresrestes – auf 1.290.862 €.

Die am 22.10.03 ausgesprochene absolute Haushaltssperre traf die Zentralbibliothek nicht unerwartet, tatsächlich waren die Mittel zu diesem Zeitpunkt aufgrund der knappen Haushaltslage bereits verausgabt bzw. vertraglich gebunden.

2.2.2.1 Monographien / Lehrbücher / Fortsetzungen

Wie schon im Vorjahr hatte die angespannte Haushaltslage einen leichten Rückgang beim Monographienkauf zur Folge: es wurden 5.908 Bände erworben. Ein konstanter Abwärtstrend ist aber noch nicht zu beobachten. Die Zahl der Monographienerwerbungen schwankte in den letzten 10 Jahren – abhängig von den Sondermitteln des jeweiligen Jahres – zwischen 4.210 (1993), 9.374 (1996) und 6.884 Bänden (1999). Mehrere aufeinander folgende Jahre mit geringem Monographienzuwachs werden den Bestandsaufbau allerdings nachhaltig schädigen.

Um die studentische Literaturversorgung sicherzustellen, wurde auch in 2003 der Ansatz für Lehrbücher, unabhängig von der Haushaltslage, beibehalten. Mit 2.226 Bänden wurde fast exakt das Niveau des Vorjahres (2.231 Bände) erreicht.

Im Bereich der Fortsetzungen konnten rund 10.000 € durch Abbestellung von Loseblattsammlungen, die auch in der Teilbibliothek der Juristischen Fakultät vorhanden sind, eingespart werden. Damit ist der Service für die Juristen natürlich eingeschränkt, die Kosten-Nutzen-Relation dieser Fortsetzungen schien jedoch angesichts der Sparzwänge nicht mehr angemessen.

Barbara Welge

2.2.2.2 Zeitschriften

Das Dauer-Problem der übermäßig steigenden Zeitschriftenpreise wurde im Berichtsjahr durch den günstigen Euro-Kurs etwas entschärft. Das durch derartige Kursgewinne zu realisierende Einsparpotenzial scheint nunmehr aber ausgeschöpft, so dass in Zukunft eher wieder mit einer Verschlechterung der Situation zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund gewinnt eine Aktion eine besondere Bedeutung: Als eine der ersten Institutionen in Deutschland ist die Universität Würzburg im Berichtsjahr Mitglied beim Open Access-Verlag „BioMed Central“ geworden. Initiiert wurde diese Mitgliedschaft von der UB, die auch die jährlichen Kosten trägt. Die UB leistet auf diesem Wege einen direkten Beitrag zur Förderung alternativer Publikationsmodelle, die mittel- bis langfristig einen Ausweg aus der viel beschworenen Zeitschriftenkrise ermöglichen können.

Auch in diesem Jahr waren sowohl in der Zentralbibliothek als auch in den dezentralen Bibliotheken die Möglichkeiten, auf finanzielle Engpässe bzw. Veränderungen in den Forschungsschwerpunkten mit Abbestellungen zu reagieren, aufgrund der existierenden Konsortialverträge merklich eingeschränkt.

Die Konsortialverträge wurden dennoch nach zum Teil langwierigen und schwierigen Verhandlungen verlängert. Besonders schwierig gestalteten sich dabei die Verhandlungen mit einem der großen Verlage. Erst nach zahlreichen Verhandlungsrunden,

die auf Seiten der am Konsortialvertrag beteiligten Bibliotheken mit großem Aufwand verbunden waren, konnte der Vertrag unterschrieben werden.

Kerstin Diesing

2.2.2.3 Elektronische Fachinformation

Die bestehenden Konsortialverträge bei elektronischen Zeitschriften und Datenbanken konnten weitergeführt werden. Damit wurden im Zeitschriftenbereich weiterhin ganze Verlagsproduktionen im Konsortium lizenziert, unter der Bedingung, dass das Umsatzvolumen der einzelnen Bibliotheken konstant bleibt. Es wurde also mehr Inhalt bei gleichem Mitteleinsatz erworben. Diese Praxis bei Konsortialabschlüssen für elektronische Zeitschriften ist für die Endnutzer sehr komfortabel, aber natürlich nur durchzuhalten, so lange die Mittel gleich bleibend zur Verfügung stehen.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Abonnements konnten auch einige Neuanschaffungen im elektronischen Bereich getätigt werden, wie z.. B. der lange von den Benutzern gewünschte Zugang zu Zeitschriften des Verlages Cell Press.

Nur eine Datenbank wird von einer Teilbibliothek bezahlt: Math Sci Net (6.655 €). Diese Kosten sind zur Tabelle 10 nachzutragen.

2.2.3 Kostenfreie Erwerbungen

Aus Tausch, Pflicht und Geschenk sind insgesamt 4.569 Bände (2002: 4.405; 2001: 3.819; 2000: 4.851; 1999: 5.226; 1998: 5.815) in den Bestand aufgenommen worden. Das sind, bei einem Kaufzugang von 12.914 Bänden, 26% des Gesamtzugangs. Dabei schlagen die Pflichtablieferungen mit 2.401 Bänden zu Buche, Geschenk und Tausch machen also nur 12% des Zugangs aus.

Die Neuerstellung und Überprüfung der Tauschkartei ist im Berichtsjahr abgeschlossen worden. Damit konnte ein altes Desiderat realisiert werden, und es stehen nun erstmals vollständige, aktuelle, maschinenlesbare Informationen über Anschriften, Tauschgaben und Gegengaben zur Verfügung. Die Evaluation der Tauschbeziehungen wird damit wesentlich erleichtert.

In 2003 änderte auch die letzte Fakultät ihre Promotionsordnung so, dass die Dissertationen elektronisch veröffentlicht werden dürfen. 277 von insgesamt 554 Dissertationen wurden 2002 so abgeliefert.

Zudem wurden 32 Habilitationsschriften abgegeben.

Die Dissertationen verteilen sich wie folgt auf die Fakultäten:

Katholisch-Theologische Fakultät:	9
Juristische Fakultät:	51
Medizinische Fakultät:	252

Philosophische Fakultäten I-III	66
Fakultät für Biologie	67
Fakultät für Chemie und Pharmazie	46
Fakultät für Geowissenschaften	9
Fakultät für Mathematik und Informatik	4
Fakultät für Physik und Astronomie	28
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	12

179 Dissertationen wurden bei der Tauschstelle von anderen Bibliotheken nachgefragt. 68 Anfragen konnten sofort positiv erfüllt werden, 7 Titel wurden aus der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät geliefert, in 24 Fällen war die Dissertation online verfügbar; von 80 Titeln waren jedoch keine Tauschexemplare mehr vorhanden.

2.2.4 Einbandstelle und Buchbinderei

Die Haushaltssperre legte die Arbeit in der Einbandstelle ab 20. Oktober völlig lahm, da keine Aufträge mehr vergeben werden durften. Um den Neuzugang jedoch in die Lehrbuchsammlung und den Lesesaal einstellen zu können, wurden diese Titel im Haus foliiert (ca. 400 Bände) bzw. verstärkt (ca. 500 Bände). Dabei unterstützten die Mitarbeiterinnen der Einbandstelle den Hausbuchbinder. Zudem übernahm die Einbandstelle die Durchsicht des Z-Bestands auf ungebundene Bestände hin, half in der TB Jura, in der Fernleihe und bei einem Rp-Projekt mit. Die Gesamtzahl der bearbeiteten Bände (Tabelle 12) liegt nicht dramatisch unter den Zahlen des Vorjahres, da schon 2002 durch eine Haushaltssperre ein kleiner Überhang entstanden war, der Anfang 2003 aufgearbeitet worden war. Signifikant ist allerdings der Rückgang bei den Zeitschriftenbindungen, der in den jährlichen Abbestellaktionen begründet ist.

In der Hausbuchbinderei wurden, zusätzlich zur Bearbeitung des Neuzugangs im November und Dezember, die Routinearbeiten weitergeführt. 1.189 Reparaturen (2002: 1.119), 1.253 säurefreie Umschläge (2002: 410), 470 Kartentaschen, 1.023 neue Umschläge und eine Vielzahl kleinerer, aber wichtiger Pflegemaßnahmen konnten hier durchgeführt werden.

2.2.5 Schlussstelle, Systematikpflege und Beschriftung

Der Neuzugang, der in der Schlussstelle bearbeitet werden musste, hielt sich mit 13.154 Bänden auf dem Niveau des Vorjahres. Allerdings mussten wesentlich mehr Signaturkorrekturen als in 2002 bewältigt werden (2003: 1.686; 2002: 956). Hier spiegeln sich Umstellungen des Z-Bestands und des Bestandes aus dem Info-Zentrum wider. Die Bestandsbereinigung im Info-Zentrum hatte zum Jahresende gerade erst begonnen. Für 2004 ist eine verstärkte Belastung zu erwarten, die aber,

wie schon 2003, durch eine Vertretung aus der Eingangsstelle abgefangen werden kann.

Die Umstellungen des Informatikbestandes im Lesesaal auf die aktuellen RVK-Systemstellen wurde als Projektarbeit an einen Praktikanten des gehobenen Diensts vergeben. Leider reichte die Zeit nicht zur Bearbeitung des gesamten Bestandes aus, ein Großteil konnte jedoch geschafft werden.

In der Beschriftung wurden insgesamt 39.214 Bände mit neuen Schildern versehen. Für den größten Teil des Neuzugangs werden die Schilder maschinell aus den Lokaldaten erzeugt und werden von einer Hilfskraft aufgeklebt. Alle Pflegemaßnahmen, Korrekturen, Umarbeitungen und Signaturen für Sondersammlungen (21.493) werden jedoch überwiegend von Mitarbeitern des Regaldienstes übernommen.

2.2.6 Aussonderung von unbrauchbarer oder entbehrlicher Literatur

In der Zentralbibliothek wird weiterhin ausgesondert, um Platz für die nächsten 10 Jahre zu schaffen. Dazu wurde in 2003 die Überprüfung des Z-Bestandes in den Vordergrund gerückt, der nach erfolgten Aussonderungen und Umstellungen in das Ausweichmagazin in der Mergentheimerstrasse überführt werden soll. Der Großteil der Arbeiten in diesem Bereich musste von der Zeitschriftenstelle bewältigt werden (siehe dort). Auch die begonnene Aufkatalogisierung des Lokalkennzeichens 70/ (ehemaliger Bestand der pädagogischen Hochschule) liefert sehr viele Aussonderungsfälle, da sich hier zahlreiche Dubletten finden. Insgesamt wurden in 2003 9.092 Monographien (davon 2.617 aus der Lehrbuchsammlung) in der Zentralbibliothek ausgesondert. Das Aussonderungsaufkommen der Teilbibliotheken ist in Tabelle 18 nachzulesen.

2.2.7 Katalogisierung insgesamt

Die Katalogisierung des Neuzugangs ist gut organisiert und wird überall von Fachpersonal zeitnah durchgeführt. Sorgenkinder bleiben hier lediglich das Institut für Geschichte der Medizin wegen seiner schlechten Netzanbindung (Modem!), das Sportzentrum am Judenbühl und die Lehrstühle für Botanik am Dallenbergweg, deren geringes Neuzugangs-Aufkommen keinen „Wanderbibliothekar“ rechtfertigt. Diese drei Bereiche müssen weiterhin über Kartenmeldungen bzw. Titelblattkopien katalogisiert werden.

2.2.7.1 Aufkatalogisierung

In der Zentralbibliothek wurde mit der Bearbeitung des letzten noch fehlenden Zeitabschnitts der Würzburger Dissertationen, den Titeln mit Erscheinungsjahr vor 1803, begonnen. Mit der Bereinigung der Lokalkennzeichen bei Rp-Signaturen wurde ein

lange bestehendes Desiderat der Franconica-Abteilung in Angriff genommen. Bei der Aufkatalogisierung des Numerus-Currens Bestandes konnte der Jahresring 1968 abgeschlossen werden.

Alle anderen Aktivitäten der Abteilung bezogen sich auf Teilbibliotheken. Hier konnten z.B. folgende Aufkatalogisierungsprojekte abgeschlossen werden: Geographie, Sinologie, Philosophie I und Anästhesiologie. Auch die Arbeiten am Lokalkennzeichen 70/ beziehen sich letztendlich auf eine Teilbibliothek. Dieser Bestand soll nämlich, nach Umbau des Theatertraktes, in die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz eingehen. Mit Blick auf diesen Bibliotheksneubau werden die laufenden Arbeiten zur Integration von Lehrstuhlbibliotheken in die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz zukünftig höher priorisiert werden müssen.

2.2.7.2 Korrekturen

In den Korrekturen spiegeln sich die Löschungen und Signaturänderungen wieder. Sie blieben in etwa auf Vorjahresstand, wobei hier weniger Signaturänderungen, also z.B. Umstellungen auf RVK, aber dafür mehr Aussonderungen zu verzeichnen waren.

Barbara Welge

2.2.7.3 Zeitschriftenkatalogisierung

Die Zeitschriftenkatalogisierung ist im Vergleich zum Vorjahr weiter zurückgegangen. Eine wichtige Ursache dafür ist vor allem der krankheitsbedingte Ausfall sowie der noch aus dem Vorjahr nachzuholende Jahresurlaub eines Mitarbeiters. In den Zahlen schlagen sich jedoch auch die Abbestellungen der vergangenen Jahre nieder.

Im Zusammenhang mit der geplanten Neuorganisation des Freihandbereichs sind im Berichtsjahr umfangreiche Aussonderungsarbeiten im Bereich Zeitschriften, Zeitungen und Serien angelaufen. Insgesamt wurden dabei mehr als 7.200 Bände ausgesondert. Die Arbeiten werden auch im kommenden Jahr einen der Schwerpunkte der Zeitschriftenbearbeitung bilden.

Kerstin Diesing

2.2.7.4 Schlagwortkatalog

Die Zahl der bearbeiteten Titel in der Schlagwortredaktion nahm im Berichtsjahr gegenüber 2002 ab (minus 10%). Der Rückgang in der Monographienbearbeitung lag im dezentralen Bereich bei ca. 4%, in der Zentralbibliothek bei ca. 12%. Verantwortlich für die rückläufige Entwicklung in der Zentralbibliothek waren die Zahlen der Schlagwortvergabe beim Neuzugang (minus 16%) und vor allem bei der retrospektiven Katalogisierung (minus 58%), da das Projekt „Retrospektive Beschlagwortung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde“ im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte. Deutlich zugenommen hat dagegen die Zahl der an die Koordinierungsstellen des Bayerischen Verbundes gemeldeten neuen Schlagwörter. Zurückzuführen

ren ist die beträchtliche Steigerung von über 60% im Wesentlichen auf Neumeldungen aus der Landeskundlichen Abteilung. Zusätzlich zu den im Normalverfahren gemeldeten 1.043 Neuansetzungen wurden weitere 121 Schlagwörter aus der Arbeit an der Unterfränkischen Bibliographie in einem vereinfachten Verfahren an die Koordinierungsstelle an der UB Augsburg übermittelt.

Anne Schmid

2.2.7.5 Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde

Im Jahre 2003 bearbeitete die zuständige Diplombibliothekarin die zur Aufkatalogisierung noch verbliebenen restlichen Monographien: 1.374 Titelaufnahmen entstanden, überwiegend für die retrospektive Katalogisierung (Vorjahr: 3.028), davon 649 Neuaufnahmen (Vorjahr: 1.964) und 725 Ansigelungen im Bibliotheksverbund Bayern (Vorjahr 1.064). Restauratorische Maßnahmen wurden bei 472 Bänden vorgenommen, davon 363 Bände im Haus (Vorjahr: 590 Bände, davon 472 im Haus). Damit ist nun der Monographienbestand mit 36.255 Bänden zur Gänze aufkatalogisiert.

Erwerbung, Erschließung und Benutzung der Bibliothek des Instituts sind inzwischen vollständig in die Geschäftsgänge der Universitätsbibliothek integriert. Die Institutsräume wurden aus Mitteln der Gesellschaft für Hochschulkunde modernisiert und teilweise mit neuen Möbeln ausgestattet.

Ende 2003 schieden Herr Becker, der langjährige Leiter des Instituts wie auch die Institutsangestellte Frau Jung aus dem aktiven Dienst aus.

Wolfgang Jehmüller

2.3 Benutzung

Wie schon in den Berichtsjahren zuvor, hat die gestiegene Inanspruchnahme der Benutzungsdienste den vollen Einsatz aller Beteiligten gefordert. Mit dem Ziel, die Serviceleistungen vor allem in der Information, bei den Bibliothekseinführungen und den Benutzerschulungen ständig zu verbessern und zu erweitern, ist die Bibliothek allerdings an die Grenze der personellen Möglichkeiten gestoßen. Nur durch viel Engagement und Eigeninitiative der Mitarbeiter konnten bis jetzt noch die personellen Engpässe aufgefangen und alle anfallenden Arbeiten auf einem hohen qualitativen Standard erledigt werden.

2.3.1 Leihstelle

Seit Anfang 1997 werden die aus der Zentralbibliothek entliehenen Bücher vollständig über das EDV-Ausleihsystem SIAS-ONL verbucht. Seit März 2003 ist an der UB Würzburg die Nachfolgeversion SISIS-SunRise AusleihClient im Einsatz. Der Umstieg auf den in der Bedienung anspruchsvolleren und weniger ergonomischen, je-

doch auch vielseitigeren AusleihClient wurde von den Mitarbeitern der Leihstelle sehr gut bewältigt.

Von den 26.990 (2002: 24.386) EDV-erfassten Benutzern der Zentralbibliothek und den 1.704 (2002: 1.514) EDV-erfassten Fernleihpartnern (nehmenden Bibliotheken) waren im Berichtsjahr 19.576 (2002: 18.037) bzw. 933 (2002: 804) aktiv.

Im Jahr 2003 wurden im Rahmen der Ortsleihe 343.737 (2002: 323.483, d. h. +6,3%) Medien entliehen. Von den insgesamt 196.532 Verlängerungen (2002: 185.819, d. h. +5,8%) führten die Benutzer 79,8% (2002: 69,8%, 2001: 56,6%, 2000: 45,2%) in Selbstbedienung über den OPAC durch. Die Zahl der Vormerkungen über den OPAC stieg weiter auf 38.342 an (2002: 37.308, d. h. +2,8%). Auch die Zahl der kostenpflichtigen Mahnfälle erhöhte sich im Berichtsjahr auf nunmehr 6.789 (2002: 6.467, d.h. +4,9%).

Über ein Eingabeformular auf der UB-Homepage können die Bibliotheksbenutzer ihre E-Mail-Adresse in das Ausleihsystem eintragen. Sie werden dann automatisch benachrichtigt, wenn die Leihfrist der entliehenen Medien abläuft, wenn ein vorgemerkt oder über die Online-Fernleihe bestelltes Buch zur Abholung bereitliegt oder wenn über die Online-Fernleihe bestellte Aufsatzkopien von der gebenden Bibliothek ausgeliefert wurden. Zum 31.12.2003 nutzten bereits 6.694 Bibliotheksbenutzer diesen Service.

Im Jahr 2003 aktive Benutzer der Zentralbibliothek (in Klammern: 2002)

Universität Würzburg				
- Lehrkörper	611	=	3,1%	(551)
- Studenten	12.717	=	65,0%	(11.612)
- Sonstige Universitätsangehörige	307	=	1,6%	(303)
Studenten der FH Würzburg				
	1.082	=	5,5%	(1.048)
Schüler				
	1.467	=	7,5%	(1.298)
Juristische Personen				
	16	=	0,1%	(15)
Sonstige Benutzer aus Stadt und Region				
	3.376	=	17,2%	(3.210)
Benutzer insgesamt				
	19.576	=	100,0%	(18.037)

2.3.1.1 Ortsleihe

Nach der Einführung der EDV-Ausleihe war das Ausleihvolumen der Bestände der Zentralbibliothek zunächst kontinuierlich gestiegen. Nach einer Stagnation von 2000 bis 2002 stieg im Berichtsjahr die Anzahl der aus dem Hauptlesesaal entliehenen Bände wieder um 1,6% auf nunmehr 183.012 Medien an (2002: 180.117). Stark rückläufig sind die Ausleihen aus dem Freihandmagazin, in dem hauptsächlich Bücher der Erscheinungsjahre 1970 bis 1979 stehen (2003: 15.835 Bände, 2002: 17.861, 2001: 18.944, 2000: 22.249). Erstmals seit 2001 wieder gestiegen sind die Bestellungen aus dem geschlossenen Magazin auf nunmehr 32.502 Medien (2002: 23.837, d.h. +36,4%); dies dürfte auf eine teilweise Aufkatalogisierung des Magazinbestands zurückzuführen sein.

2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Die Ausleihzahlen in der Lehrbuchsammlung 1 sind fast gleich geblieben (2003: 76.832, 2002: 76.936 ausgeliehene Bände). Für insgesamt 69.146,- € wurden 2.226 neue Titel, neuere Auflagen sowie weitere Exemplare beschafft. Dadurch konnte die Lehrbuchsammlung in ausreichendem Maße aktualisiert werden.

Bestandsgliederung (LBS 1 und 2):

Geisteswissenschaften	2.518 Titel	8.542 Bände
Wirtschaftswissenschaften	836 Titel	3.372 Bände
Rechtswissenschaften	989 Titel	6.145 Bände
Naturwissenschaften	2.913 Titel	13.060 Bände
Medizin	1.289 Titel	6.110 Bände
	<hr/>	
	8.545 Titel	37.229 Bände

Ab März des Berichtsjahres betreuen die einzelnen Fachreferenten jeweils ihr bzw. ihre Fächer in der Lehrbuchsammlung, d.h., neben der Anschaffung von neuen Titeln sind sie auch für die Bestellung von neuen Auflagen und für die Aussonderung nicht mehr benötigter Titel zuständig.

2.3.1.1.2 Mediothek, Videothek

Das Angebot sowohl in der Mediothek als auch der Videothek kommt bei den Benutzern weiterhin ausgezeichnet an. So stieg die Zahl der Ausleihvorgänge um 5,7% auf 17.784. Damit ist der Bestand der Mediothek der weitaus am häufigsten ausgeliehene

ne Bestand in der Bibliothek. Durch zusätzliche 228 Neuanschaffungen ist der Bestand der Hörbücher, Musik-CDs, Sprachkurse und Multimedia-CD-ROMs auf 1.896 Medieneinheiten angewachsen und somit noch attraktiver geworden.

Im Berichtsjahr konnte der Bestand der Videothek, die im Jahre 2002 auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung der Universitätsbibliothek mit den neuphilologischen Instituten (Germanistik mit Volkskunde, Anglistik, Romanistik) eingerichtet wurde, erweitert werden. Wie interessant die 431 Videos und DVDs für Benutzer sind, dokumentieren 7.866 Ausleihvorgänge (bei verkürzten Leihfristen).

Magazinbestellungen aus dem Bestand der 962 Schallplatten und 2.127 Tonkassetten haben mit 100 (2002: 128) bzw. 578 (2002: 1.080) Ausleihvorgängen im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen.

2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Die Belieferung der Institute/Lehrstühle/Kliniken mit dem täglich fahrenden Bücherauto ist nochmals zurückgegangen. Überproportional weniger Lieferungen, vor allem was die Kopien anbelangt, erfolgten in die Juristische (- 12%) und Wirtschaftswissenschaftliche (- 8%) Fakultät, was sicherlich darauf zurückzuführen ist, das sich immer mehr Besteller ihre Zeitschriftenaufsätze direkt über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek oder über andere Quellen im Internet besorgen. Insgesamt wurden 12.749 Einheiten (Bücher, Kopien) geliefert, ein Rückgang um 5,7% gegenüber dem Vorjahr.

2.3.1.3 Lehrbuchsammlung 2 (Recht) Domerschulstraße

Die Ausleihe in der Lehrbuchsammlung 2 ist im Vergleich zum Vorjahr um 24% angestiegen. Insgesamt wurden 17.127 Lehrbücher an die Studierenden ausgegeben. Dazu beigetragen haben sicherlich die neuen Räumlichkeiten, die es erlauben, den Bestand großzügig und übersichtlich zu präsentieren. Ebenso dazu beigetragen hat der gut sortierte Lehrbuchbestand, der durch gezielte Neuanschaffungen erreicht wurde. Ebenfalls stark angestiegen ist die Zahl der Vormerkungen. Waren es 2002 noch 377 Vormerkungen, so stieg die Zahl im Berichtsjahr auf 607 Vormerkungen (+ 61%). Der starke Anstieg deutet darauf hin, dass eine zu geringe Exemplaranzahl von einzelnen Titeln vorhanden ist. Leider lassen die knappen vorhandenen Mittel für den Kauf von Lehrbüchern keine höheren Exemplarzahlen zu.

2.3.1.4 Koordinierungsstelle Residenz

Das täglich fahrende Bücherauto beliefert über die Koordinierungsstelle die 12 in der Residenz und am Josef-Stangl-Platz ansässigen Institute/Lehrstühle (Klassische Philologie, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Slawistik, Vergleichende Sprachwissenschaften, Musikwissenschaften, Alte Geschichte, Philosophie I – III, Martin-von-Wagner-Museum). Mit 1.778 angelieferten Büchern und Kopien stieg das Liefervolumen 8% gegenüber dem Vorjahr. Neben dieser Funktion als Bücheranlieferungs- und -abholstelle wird die Koordinierungsstelle auch bei Benutzungs- und Erwerbungsfragen rege in Anspruch genommen.

Weiter dient sie als Service-Station der Universitätsbibliothek, in der selbständig Recherchen im OPAC, in den CD-ROM-Datenbanken und im Internet an den beiden dort aufgestellten PCs erledigt werden können. Das in einem gesonderten Raum der Residenz aufgestellte Kopiergerät wird gut genutzt und kann mit der MUCK-Karte bedient werden.

Schwerpunkt der Arbeit der beiden Diplombibliothekarin in der Zweigstelle ist die Katalogisierung. Sie bearbeiteten den gesamten Neuzugang (1.397 Neuaufnahmen, 3.725 Ansigelungen) für die 12 Institute/Lehrstühle. Im Rahmen der Aufkatalogisierung der Institutsbestände wurden 1.293 Neuaufnahmen (2002: 2.075) erstellt und 6.563 Ansigelungen (2002: 12.703) durchgeführt. Ferner wurde der Neuzugang jener Institute, die nicht vor Ort von Fachkräften betreut werden (Orientalistik, Sportwissenschaften, Botanik), in der Koordinierungsstelle bearbeitet (116 Neuaufnahmen, 424 Ansigelungen).

Am Institut für Musikwissenschaft wurde in der Woche vom 13. – 18. Oktober 2003 der bereits aufkatalogisierte Bestand an „Musica theoretica“ (ca. 9.300 Bände) in einer Großaktion mit neuen RVK-Etiketten versehen und umgestellt. Die RVK-Signaturen wurden zuvor in der Verbundzentrale automatisch vom Interna-Feld in das Signaturfeld umgesetzt.

2.3.2 Fernleihe

Die Anfang 2001 eingeführte bayerische Online-Fernleihe, bei der die Bibliotheksbenutzer im OPAC des Bibliotheksverbands Bayern selbst recherchieren und dort auch ihre Fernleihbestellungen aufgeben, führte zu einer erheblichen Beschleunigung bei der Lieferung von Fernleihmedien. Im Frühjahr 2003 führte der Bibliotheksverband Bayern einen Zentralen Fernleihserver zur Verwaltung der Online-Fernleihbestellungen ein; im Dezember 2003 begann die überregionale Online-Fernleihe zwischen Bayern und Nordrhein-Westfalen. Etwa drei Viertel der Bestellvorgänge laufen nun vollautomatisch ab; der Rest wird von den Bibliotheksmitarbeitern online weiterbear-

beitet. Der aktuelle Bearbeitungsstatus jeder online abgewickelten Fernleihbestellung lässt sich jederzeit abfragen.

Die bequemen Bestellmöglichkeiten der Online-Fernleihe werden von den Benutzern sehr gut angenommen und führten zu einem enormen Anstieg des Bestellvolumens an Monographien: Der Büchertransportdienst der UB Würzburg im Rahmen der gebenden Fernleihe an bayerische Bibliotheken stieg von 2000 bis 2003 um 112% von 5.165 auf 10.957 Bände pro Jahr an; die Anzahl der im Rahmen der nehmenden Fernleihe erhaltenen Bände erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 90% von 21.819 auf 41.380 Bände pro Jahr.

Seit Dezember 2003 wird im Bibliotheksverbund Bayern die Bearbeitung und Lieferung von Fernleihkopien über das in Nordrhein-Westfalen entwickelte Bestell- und Liefersystem Medea abgewickelt. Seit diesem Zeitpunkt werden über den Zentralen Fernleihserver nur noch die Monographienbestellungen verwaltet. Auch für Medea gibt es einen zentralen Server, auf dem die Bestellvorgänge online bearbeitet werden und über den auch die Bibliotheksbenutzer den aktuellen Status ihrer Kopienbestellungen abrufen können. Die Bestellung von Fernleihkopien erfolgt weiterhin durch den Benutzer selbst über den BVB-OPAC. Zur Lieferung wird der gewünschte Aufsatz von der gebenden Bibliothek eingescannt und als PDF-Datei auf einen zentralen FTP-Server übertragen. Die nehmenden Bibliotheken holen die für sie bestimmten Dateien automatisch vom FTP-Server ab und drucken die Kopienbestellungen vor Ort aus.

Die UB Würzburg konnte bereits im Dezember 2003 als eine der ersten bayerischen Bibliotheken auch aktiv an Medea teilnehmen und die gewünschten Aufsatzkopien mit Hilfe eines Bookeye-Aufsichtscanners an den zentralen FTP-Server ausliefern. Die flächendeckende Ausstattung der bayerischen staatlichen Bibliotheken mit Medea-geeigneten Scannern wird allerdings erst im Laufe des Jahres 2004 erreicht werden können.

Infolge der im Jahr 2003 eingeführten Neuerungen erhöhte sich beim **gebenden Leihverkehr** der Anteil der online eingehenden Bestellungen weiter auf nunmehr 72,3% (2002: 59,2%, 2001: 49,0%, 2000: 30,8%). Insgesamt gingen im Berichtsjahr 22.082 Bestellungen ein (2002: 20.261, 2001: 19.883, 2000: 18.713). Hiervon konnten 87,3% (2002: 85,2%, 2001: 81,1%, 2000: 77,0%) positiv erledigt werden, so dass 16.687 (2002: 14.532, 2001: 12.897, 2000: 11.081) Buch- und Zeitschriftenbände sowie 2.583 (2002: 2.796, 2001: 3.235, 2000: 3.329) Kopien und Mikroformen versandt wurden.

Die Anzahl der von der UB Würzburg über den Büchertransportdienst Bayern versandten Medien stieg 2003 weiter stark an: Von den insgesamt 12.225 Bänden (2002: 10.343, 2001: 8.549, 2000: 6.730) und 1.685 Kopien (2002: 1.839, 2001: 2.220, 2000: 2.348) entfielen 87,9% (2002: 86,8%, 2001: 81,5%, 2000: 75,8%) auf innerbayerische Fernleihen. Weitere 3,9% (2002: 4,5%, 2001: 5,6%, 2000: 7,8%) der Lieferungen gingen nach Nordrhein-Westfalen, 3,8% (2002: 3,6%, 2001: 4,9%, 2000: 5,8%) nach Baden-Württemberg und 1,4% (2002: 1,6%, 2001: 2,7%, 2000: 3,7%) nach Sachsen.

Mit 1.024 (2002: 1.039) blieb die Anzahl der Bestellungen im Rahmen des Internationalen Leihverkehrs nahezu unverändert. Hiervon konnten 54,4% (2002: 54,7%) positiv erledigt werden.

Im **nehmenden Fernleihverkehr** werden seit 2003 alle Bestellungen von den UB-Benutzern online im BVB-OPAC aufgegeben. Im Vorjahr hatte der Anteil der von Benutzern konventionell veranlassten Bestellungen noch 9,4% betragen (2001: 21,0%). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 59.207 Bestellungen versandt (2002: 49.429, 2001: 47.729, 2000: 36.530). Die Erfolgsquote lag bei 84,1% (2002: 87,0%), so dass unsere Benutzer mit 41.380 Bänden (2002: 34.768, 2001: 29.625, 2000: 21.819) und 8.863 Kopien (2002: 8.814, 2001: 11.168, 2000: 13.311) versorgt werden konnten.

Im Internationalen Leihverkehr wurden 132 Bestellungen aufgegeben (2002: 209), von denen 34,1% (2000: 40,2%) positiv erledigt werden konnten.

2.3.3 Magazin und Freihandbereich

Die täglich anfallenden Arbeiten im Magazin- und Freihandbereich – Holen und Einstellen der Bücher, Sortier- und Ordnungsarbeiten – konnten termingerecht durchgeführt werden. Zusätzlich mussten immer wieder, um Regalstellfläche für den Zuwachs in den systematisch aufgestellten Bestandsgruppen zu gewinnen, ganze Buchbereiche, vor allem im Freihandbereich verzogen werden. Im Hinblick auf die immer knapper werdende Stellfläche wird für den gesamten Freihandbereich die Buchaufstellung neu überdacht mit dem Ziel, durch Aussondern und Verziehen von Beständen sowie durch Zurückstellen in die Magazinbereiche oder in die Ausweichmagazine neue Buchstellflächen zu gewinnen. Erste Vorarbeiten sind bereits erfolgt: Im EG-Magazin wurde der Zeitschriften- und Zeitungsbestand durch die Fachreferenten gesichtet und ein Teil nicht mehr benutzter Zeitschriften bzw. Zeitungen ausgesondert.

Darüber hinaus wurden von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes neben den üblichen Arbeiten für die Hausverwaltung (Altpapierentsorgung, Möblierung von Dienstzimmern, Bücherverkauf, Ausstellungs- und Veranstaltungsvorbereitungen, Malerarbeiten, kleine Umzüge) weitere zahlreiche Arbeiten für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliotheken durchgeführt:

- Vervollständigung des neuen Ausweichmagazins in der Mergentheimer Str. 180 durch die Einbeziehung von 4 weiteren kleineren Magazinräumen (ca. 20.000 Bde.).
- Ummöblierung der Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz nach der Erweiterung und Integration des Buchbestandes des aufgelösten Lehrstuhls Soziologie I.
- Umfangreiche Vorarbeiten für die Erweiterung der Teilbibliothek Psychologie (Transport von Tischen und Stühlen, Montage und Demontage von Regalen usw.).
- Wiedergewinnung von Buchstellfläche (ca. 20.000 Bde.) im EG-Magazin durch die Auflösung des dort untergebrachten Stuhl- und Möbellagers und anschließendem Wiederaufbau der Regalfahranlage.
- Im Zuge der Neuauftellung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde musste ein Teil der Bestände nochmals verzogen und nach der Regensburger Systematik aufgestellt werden.
- Transport von Ausstellungsmaterialien und Vitrinen (Ausstellungen in der Residenz, JUMAX).
- Aufräumarbeiten im Ausweichmagazin AGR.
- Einrichten eines kleineren Raumes im 3. OG für die Nachlässe, die aus Platzgründen aus dem Handschriftenmagazin ausgelagert werden mussten.
- Umzug von umfangreichen Nachlässen für die Lehrstühle Romanistik und Slavistik.

Darüber hinaus stellte der Magazin- und Regaldienst einmal pro Woche einen Fahrer für das Bayerische Bücherauto und nahm Vertretungen in vier Teilbibliotheken Am Hubland und in der Poststelle wahr. Alle diese zusätzlichen Arbeiten mussten zeitweise unter enormen Termindruck und gleichzeitigem knappen Personalstand durchgeführt werden. Dafür sei allen Mitarbeitern aus dem Magazin- und Regaldienst an dieser Stelle besonders gedankt.

2.3.4 Hauptlesesaal

Die Benutzerzahl in den Hauptlesesälen ist im Durchschnitt im Berichtsjahr geringfügig gestiegen, wobei die Spitze der Benutzungskurve am frühen Nachmittag liegt. Zu diesen Zeiten, vor allem während des Semesters, sind die insgesamt ca. 330 Ar-

beitsplätze in den Hauptlesesälen, den Einzel- und Gruppenarbeitsräumen alle ständig belegt.

Die Öffnungszeiten am Abend werden weiterhin gut genutzt. So sind 20.30 Uhr im Schnitt ca. 42 Benutzer anwesend. Dass nicht noch mehr Benutzer außerhalb der Spitzenzeiten den Hauptlesesaal aufsuchen, ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass vielfach Recherchen in den herkömmlichen Informationsmaterialien des Lesesaals durch Online-Recherchen ersetzt werden, und die PC-Arbeitsplätze sich vor allem im Informationszentrum befinden. Dafür spricht auch die um 30 – 40% angestiegene Benutzerzahl im Informationszentrum. Hinzu kommt noch die sehr gute Nutzung des UB-Arbeitsraumes mit seinen 78 Arbeitsplätzen, vor allem durch Benutzer, die nicht unbedingt auf die im Lesesaal aufgestellten Bestände angewiesen sind. Die Zahl der an der Theke im Hauptlesesaal bereitgelegten Bände, Zeitungen, Mikrofilm und -filme (Orts- und Fernleihe) nahm mit 9.825 Einheiten um 6,2% im Vergleich zum letzten Jahr zu, die Fachauskünfte gingen um 3,1% auf 27.381 zurück. Im letzteren Fall zeigt es sich, wie schon in den Jahren vorher, dass sich die Auskunftstätigkeit immer mehr zum Informationszentrum hin verlagert. Die Theke im Informationszentrum ist zur zentralen Anlaufstelle geworden, da dort alle Informationsmittel der Bibliothek vorhanden sind.

Die Anzahl der Laptop-Arbeitsplätze ist in den Hauptbenutzungszeiten kaum noch ausreichend. Ein Antrag an das Universitätsbauamt für die Einrichtung weiterer Arbeitsplätze mit den nötigen Anschlüssen konnte aus finanziellen Gründen im Berichtsjahr leider nicht realisiert werden. Ein Ausgleich dafür bieten vorerst die im Hauptlesesaal installierten vier Access-Points zum Anschluss an das Wireless-LAN. Die Revision der Zeitschriftenhefte in der Heftauslage wurde wie gewohnt über das ganze Jahr vor allem von den studentischen Hilfskräften vorgenommen. Die Revision trägt dazu bei, dass weniger Zeitschriftenhefte verlegt und wirklich abhanden gekommene Zeitschriftenhefte rechtzeitig wieder neu beschafft werden.

Uwe Reichel

2.3.5 Informationszentrum

Die Einrichtung des bayerischen Zentralen Fernleihservers (ZFL) und die Durchführung von Bibliothekseinführungen mit Teilnahmepflicht für Studienanfänger (siehe 2.3.6) führten im Berichtsjahr zu einer deutlichen Ausweitung des Aufgabenspektrums des Informationszentrums. Der bisherige Signierdienst wurde durch die vollständige Bearbeitung offener Monographienbestellungen im ZFL abgelöst. Sofern möglich haben die Mitarbeiterinnen des Informationszentrums die Bestellungen in enger Zusammenarbeit mit der Fernleihstelle online bei der gebenden Bibliothek

durchgeführt, die entsprechenden Eintragungen im lokalen Ausleihclient vorgenommen und die notwendigen Benachrichtigungen an die Benutzer erzeugt.

Die Mitarbeiterinnen des Informationszentrums haben mit hohem Personaleinsatz wesentlich zum Erfolg der Bibliotheks- und OPAC-Einführungen für Studierende, Universitätsmitarbeiter, Schüler und sonstige Benutzer beigetragen. Auch während der Universitätsmesse JUMAX wurden sechs Bibliothekseinführungen durchgeführt und das Multimedia- und Internet-Angebot der UB präsentiert. Zudem beteiligte sich das Informationszentrum an den Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter des Hauses sowie der Teilbibliotheken und Institute.

Seit dem Umstieg auf SISIS-SunRise am 6. März wird den Benutzern ausschließlich der webOPAC angeboten. Das Informationszentrum hat die notwendige Online-Hilfe erstellt sowie die Informationsblätter und Schulungsmaterialien angepasst. Im Informationszentrum wird das Datenbankinformationssystem DBIS gepflegt, das den Benutzern im Jahr 2003 Informationen und Zugang zu 166 CD-ROM-Datenbanken im Novell-Netz der Universität, 68 Online-Datenbanken im Hochschulnetz sowie 450 frei im Internet zugängliche Datenbanken bietet. Zu 8 Datenbanken wurde ein Testzugang angeboten, der den interessierten Benutzern im WWW, auf Plakaten und gezielt per E-Mail angekündigt wurde. Das Informationszentrum war an Planung und Aufbau des Intranets der UB maßgeblich beteiligt. Hier erfolgte auch die Pflege der WWW-Seiten der UB im Internet wie im Intranet.

Mit großem persönlichen Engagement informieren die Mitarbeiterinnen des Informationszentrums die Benutzer umfassend über das Angebot und die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek, unterstützen sie bei der Suche nach Literatur und Informationen und stehen für die Beantwortung persönlicher, telefonischer oder per E-Mail versandter Benutzeranfragen zur Verfügung. An 16 OPAC-, 21 Datenbank- und 28 Internet-PCs sowie 2 Druckstationen im Informationszentrum erhielten die Benutzer Beratung und Unterstützung bei inhaltlichen und technischen Problemen. Insbesondere konnte vielen Studierenden auch bei der Benutzung der MUCK-Selbstbedienungsterminals in der UB geholfen werden.

Die Gesamtanzahl der Auskünfte ist gegenüber den Vorjahren – eventuell aufgrund des stark erweiterten Schulungsangebots – leicht zurückgegangen. Um eine effektive Besetzung der Infotheke zu gewährleisten und dabei weiterhin einen optimalen Service für die Benutzer zu bieten, wurde in der Auskunftstatistik stark nach Tageszeiten differenziert.

Auskünfte Infotheke 2003						
	Mo - Do 8.30-16.00	Mo – Do 8.00– 8.30	Mo – Fr 19.00– 21.00	Sa 9.00– 16.00	Sa 16.00– 18.00	Summe
	Fr 8.30–12.30	16.00– 19.00				
		Fr 12.30– 19.00				
Gesamt	17.161	7.244	1.474	1.804	587	28.270
kurz	7.778	2.990	907	895	340	12.910
lang	9.383	4.254	567	909	247	15.360
persönlich	13.908	5.989	1.230	1.482	490	23.099
telefonisch	3.253	1.255	244	322	97	5.171
OPAC	2.923	1.443	323	341	114	5.144
Datenbanken	818	334	89	80	53	1.374
Bibliogr. Ausk.	2.198	1.307	344	256	125	4.230
UB- Benutzung	6.439	2.314	397	589	169	9.908
UB- Standorte	2.098	832	149	209	47	3.335
Techn. Probl.	999	412	67	131	29	1.638
Sonstiges	1.686	602	105	198	50	2.641

Der größte Auskunftsbedarf ist zwischen 10.00 und 15.00 Uhr in der Vorlesungszeit festzustellen. Während von Montag bis Freitag der Bedarf an Auskünften am Nachmittag und Abend kontinuierlich zurückgeht, bleibt die Anzahl der Auskünfte samstags nahezu konstant bis zur Schließung der Bibliothek. Messbare Unterschiede zwischen den normalen Dienstzeiten und den Abendstunden liegen in der Art der gewünschten Auskünfte. Überproportional stark werden am Abend bibliografische Auskünfte sowie Hinweise zum OPAC verlangt, die jedoch im Durchschnitt deutlich kürzer ausfallen. Dieser Trend weist auf unterschiedliche Informationsbedürfnisse der Benutzer zu den verschiedenen Tageszeiten hin. Durch den Einsatz von qualifiziertem bibliothekarischen Personal während der gesamten Öffnungszeiten wird dem Rechnung getragen.

2.3.6 Bibliothekseinführungen

Die von der Universitätsbibliothek angebotenen Veranstaltungen zur Verbesserung der Informations- und Bibliothekskompetenz wurden von einer Arbeitsgruppe „Bibliothekseinführungen“, der Fachreferenten und Mitarbeiter aus allen Abteilungen der UB angehören, unter Berücksichtigung informationsdidaktischer Methoden ausgearbeitet, durchgeführt, evaluiert und ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Seit dem Sommersemester 2003 ist für Studierende der Fächer Anglistik, Germanistik, Geschichte und Romanistik die Teilnahme an Kursen zur Einführung in den Online-Katalog und die Benutzung der UB sowie in die Datenbankrecherche verpflichtend. In zahlreichen weiteren Fächern fanden Seminare, Propädeutika, Praktika und von den Dozenten empfohlene Veranstaltungen in der Universitätsbibliothek statt. Im Rahmen des Baccalaureus-Studiengangs Kulturwissenschaften bot die UB einen Kurs zur Informationsrecherche an, für den Credit Points vergeben wurden. Zusätzlich wurden Informationsveranstaltungen als offenes Angebot durchgeführt sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität die Angebote und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek präsentiert. Durch diese Initiativen stieg die Anzahl der Termine um 31% gegenüber dem Vorjahr und sogar um 112% im Vergleich zu 2001. Dabei wurden 46% mehr Teilnehmer als 2002 und 85% mehr als 2001 erreicht.

Bibliothekseinführungen	2003		2002	
	Termine	Teilnehmer	Termine	Teilnehmer
Schüler	36	610	49	843
Einführungen in die Benutzung der UB (speziell für Erstsemester)	29	441	23	418
Einführungen für Studierende bestimmter Fächer (Fachführungen)	180	3.180	93	1.420
OPAC- und Datenbankeinführungen	21	121	33	136
Veranstaltungen für Universitätsmitarbeiter	20	250	15	288
Veranstaltungen mit offenem Teilnehmerkreis	21	300	21	246
Summe	307	4.902	234	3.351

Die höchsten Teilnehmerzahlen weisen die in Absprache mit den Instituten durchgeführten Fachführungen (in der Regel mit Teilnahmebestätigung) auf. Leicht rückläufig sind die Bibliothekseinführungen für Schüler. Hingegen wurde die Informationskompetenz der Lehrer in einer erstmals in dieser Form durchgeführten Lehrerfortbildung am 19.11.2003 verbessert.

Fabian Franke

2.4 Sondersammlungen: Handschriften & Alte Drucke – Fränkische Landeskunde

Nach dem Umzug der Landeskundlichen Abteilung im Jahr 2002 in den 3. Stock und der damit einhergehenden Teilfusion mit der Handschriftenabteilung wurde 2003 für die Sondersammlungen erstmals wieder kontinuierliches Arbeiten möglich. Die Zusammenlegung hat sich aus Sicht der Benutzer und der Mitarbeiter voll bewährt. Benutzung, Ausstellungsmanagement und -konzeption sowie Erwerbung der beiden Sondersammlungen sind seither untrennbar miteinander verzahnt – ein Faktum, dem auch in der äußeren Form dieses Jahresberichtes erstmals Rechnung getragen wird.

2.4.1 Benutzung

Benutzer	Benutzte Bde. ges.	Ortsleihe 1800 ff.	Drukke - 1799	Hss.	Ink.	Papyri	Sonst.	Fernleihe pass.	Repro/Foto /Kopie/Scan
1985 (2002: 2074)	1651 (1806)	464 (488)	873 (943)	189 (239)	60 (98)	39 (32)	26 (6)	398 (294)	41 / 25 / 61 (68 / 29 / -)

Die Benutzung lag im Berichtsjahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Ein signifikanter Rückgang bei der Handschriften- und Inkunabelbenutzung ist u.a. auf die unverändert problematische klimatische Situation im Lesesaal Sondersammlungen zurückzuführen: Technische Defekte der Klimaanlage führten zu Temperatur- und insbesondere Luftfeuchtigkeitsschwankungen, die eine Benutzung klimasensibler Materialien (z.B. Pergament) zeitweise nicht mehr zuließ. Eine Instandsetzung der Klimatisierung ist trotz intensiver Bemühungen aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht in Sicht; die Benutzer werden insofern bedauerlicherweise weiterhin mit Benutzungseinschränkungen leben müssen.

Mit 6 Seminarveranstaltungen konnten erneut insbesondere Handschriften-Themen im laufenden Seminarbetrieb verankert werden. Erstmals wurde mit dem altgerma-

nistischen Hauptseminar „Hauptwerke des Mittelalters“ (Prof. Dr. Horst Brunner) eine Lehrveranstaltung über das ganze Wintersemester 2003/04 hinweg kontinuierlich betreut. Hinzu kamen zwei Führungen durch die Abteilung, 3 Presse-Termine, am 17.2. eine halbtägige Gästeführerschulung für fränkische Winzer, am 14.11. eine „Highlight-Führung“ zum Thema „Franken im Faksimile“ und Präsentationen im Rahmen der Universitätsmesse JUMAX (25./26.6.), der Mainfrankenmesse sowie die kleine Ausstellung „Chemie in Würzburg“ zum Jahr der Chemie (25.6. - 6.11.03 in der Halle der Universitätsbibliothek). Zugleich liefen die Arbeiten für die für Herbst 2004 vorgesehene Ausstellung „Abklatsch, Falz und Zwiebfisch – 525 Jahre Buchdruck in Würzburg“ an. Dazu gehört die Vereinbarung des Rahmenprogramms ebenso wie die Klärung organisatorischer Fragen und die Vorbereitung des Katalogs mit umfangreichem Bildmaterial. Schon zuvor war im Rückblick auf das große Ausstellungsjahr 2002 der Direktion ein größeres Positionspapier zum Ausstellungswesen an der UB bzw. der Universität insgesamt vorgelegt worden.

Wie gewohnt wurden eine Vielzahl von Institutionen mit Leihgaben zu Ausstellungszwecken unterstützt und mit den Ausstellungen verbundene organisatorische Dienstleistungen übernommen:

28.03.-15.05.2003: *Athanasius Kircher : Mundus Subterraneus* (Mineralogisches Museum der Universität Würzburg, Prof. Okrusch: 55/Franc. 1796)

23.05. – 11.06.2003: Das Bild der Stadt Frankfurt (Oder) durch die Jahrhunderte - 750 Jahre Frankfurt/Oder, 23. Internationaler Hansetag (Stadtarchiv Frankfurt/Oder: Delin. VI, 11)

06.06. – 14.09.2003: *Peter Schöffer – Bücher für Europa* (Gutenberg-Museum, Mainz: I.t.f.46, I.t.f.47, I.t.f.48, I.t.f.50)

14.09. – 01.11.2003: *Vom Kloster zu Dorf und Pfarrei – 200 Jahre Säkularisation Tüchelhausen* (Kath. Kirchenstiftung Tüchelhausen: Th.ex.f. 76, Archiv UBW, Fasc. 52, 8-9)

29.09. – 16.11.2003: Das Lorscher Totenbuch – Mittelalterliches Totengedenken im Kloster Lorsch (Museumszentrum Lorsch: M.p.th.f.132)

28.10.2003 – 15.01.2004: Tradition und Aufbruch – Würzburg und die Kunst der 1920er Jahre (Kulturspeicher Würzburg)

30.11.2003 – 18.04.2004: Die Brüder Murhard – Leben für Menschenrechte und Bürgerfreiheit (Stadtmuseum Kassel: Misc.q.53)

Als Dauerleihgabe wurden dem Mainfränkischen Museum für die stadtgeschichtliche Abteilung zwei Bände aus der Bibliothek des Fürstbischofs Julius Echter übergeben.

2.4.2 Erwerbung

Die Handbibliothek wurde um 205 Bände ergänzt. Desiderat ist eine mit den übrigen Freihandbeständen der im weitesten Sinne historischen Disziplinen in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken am Hubland koordinierte Aufstellung der Hbh-Bestände. Erste Planungen hierzu laufen; eine konkrete Umsetzung macht indes nur im Rahmen der projektierten Neuordnung aller Lesesaalbestände der Zentralbibliothek Sinn.

Mit der prächtigen Ottheinrich-Bibel erhielt die Abteilung von der Bayerischen Staatsbibliothek ein herausragendes Faksimile zum Geschenk (Hbh X, 46), dessen Anschaffung sonst unmöglich gewesen wäre. Ebenfalls als Geschenk erhielt die Universitätsbibliothek den Nachlass des bedeutenden Würzburger Germanisten Kurt Ruh (1914-2002).

Die Sichtung des antiquarischen Marktes wurde einmal mehr mit großem Aufwand betrieben (Durcharbeitung von 103 Katalogen, nicht gezählt die Internet-Angebote). Die finanziellen Möglichkeiten setzen den Aktivitäten jedoch so enge Grenzen, dass hier – gerade bei unikal und hochqualitativen Angeboten – kaum noch sinnvoll agiert werden kann. So war eine in Paris angebotene Würzburger Passionale-Handschrift des 15. Jahrhunderts unerreichbar (schließlich gekauft von der Beinecke Library, Yale), gleichermaßen eine auf Pergament gedruckte Prachtausgabe der Universitätsgeschichte von F.X. Wegele von 1882 (angeboten bei Ketterer, Hamburg). Nur wenige Stücke konnten schließlich erworben werden, darunter das Poesiealbum der Louise Freiin von Thüngen aus den Jahren 1850-1860 (M.ch.o.148). Auch die antiquarische Ergänzung Würzburger Drucke konnte nur sehr zurückhaltend durchgeführt werden.

Im Bereich des Sondersammelgebietes der Franconica steigt die Zahl der publizierten Titel indes weiterhin ständig an. Das Schwergewicht lag hier wie stets auf Unterfranken, da für diesen Regierungsbezirk auch die Regionalbibliographie erstellt werden muss; eine inhaltliche Bewertung, die sich in einer Auswahl bei den erworbenen Titeln niederschlagen würde, ist hier nicht möglich. Für die beiden anderen fränkischen Regierungsbezirke werden die wichtigen Verlagspublikationen – schon lange nicht mehr jeder Bildband - erworben, dazu Veröffentlichungen der wichtigsten einschlägig arbeitenden Vereine und Institutionen. So konnten im Lauf des Jahres 1.742 Titel Neuzugang bearbeitet werden (Vorjahr 1.611), was wie im Vorjahr einen Anstieg um über 100 Titel bedeutet; auch die Zahl der Neuaufnahmen stieg wiederum an (863 gegenüber 799). Über zwei Drittel der erworbenen Literatur kommt über Pflicht, Tausch und vor allem über Geschenk ins Haus. Diese Geschenke werden in der Regel nach aufwändigen Recherchen von Autoren oder Herausgebern erbeten und

dankenswerter Weise von den Angeschriebenen auch zur Verfügung gestellt. Zunehmend kommen auch AV-Medien aus dem Franconica-Bereich in den Bestand: Musikwerke fränkischer Komponisten, in Franken spielende Filme, Videos über fränkische Themen etc. Die Haushaltssperre gegen Ende des Jahres führte wiederum zu einer Verzögerung bei der Erwerbung, da die nötigen Käufe dann aufs kommende Jahr verschoben werden müssen.

2.4.3 Erschließung und Sonderprojekte

Handschriften und Alte Drucke:

Die 2001 begonnene Bestandsaufnahme und teilweise Neuorientierung der Abteilung wurde fortgesetzt. Ein Positionspapier zur Katalogsituation wurde erstellt, dessen Umsetzung ab 2004 angegangen werden soll. Der „Katalog der datierten Handschriften“ wurde abgeschlossen und um eine kurze Darstellung „Zur Geschichte der Handschriftensammlung der Universität Würzburg“ ergänzt. Das Manuskript wurde an den Verlag übergeben; die Publikation ist für 2004 vorgesehen. Begonnen wurde ferner mit der Erschließung der Papyri-Sammlung. Der Bestand wurde digitalisiert, ein Katalog wird von Herrn Holger Essler (Institut für Klassische Philologie, LS Prof. Dr. Erler) vorbereitet.

Im Rahmen der Sanierung des Rara-Magazins wurden planmäßig 3.786 Bände bearbeitet (insgesamt nun: 49.478) und damit zusammenhängende Katalogisierungs-, Beschriftungs- und Klebearbeiten vorgenommen. Gleichmaßen fortgesetzt wurde die im Vorjahr begonnene Schadenskartierung des Rara-Bestandes. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch ein Konzept zur verbesserten und beschleunigten Rara-Bearbeitung und –Aufstellung im Magazin im 4. Stock, schließlich in Zusammenarbeit mit Benutzung und Katalog die Fassung neuer Regeln für die Anbringung von Sicherungs- und Verbuchungsetiketten sowie Schutzumschlägen für die LKZ 50 - 62. Mit der Neuaufstellung des Handschriften-Magazins und Sicherung der Papierhandschriften in Klappdeckelboxen wurde darüber hinaus ein bedeutender Schritt zu Bestandserhaltung und verbesserter Ordnung des unikalen Bestands getan. Hierzu trägt gleichermaßen der Bezug eines neuen Archivraumes für Nachlässe bei.

Die Bemühungen im Bereich Digitalisierung nahmen im Berichtsjahr konkretere Formen an. Nach der gemeinschaftlich mit dem Rechenzentrum durchgeführten Beschaffung von Digitalisierungstechnik trat die Universitätsbibliothek in die Konzeptionsphase für Bilddatenbanken und die Ergänzung des bisherigen Repro-Angebots um digitale Reproduktionsformen ein. Die dazu notwendige Entwicklung bzw. Adaptation einer Bilddatenbank wird in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Informatik II

(Prof. Dr. J. Albert) angegangen. Als erste fränkische Bibliothek wird die UB Würzburg künftig am Projekt „Bayerische Landesbibliothek Online“, einem internetbasierten Informationsportal zur bayerischen Geschichte und Kultur, mitarbeiten. Hierzu konnten Sondermittel des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst erfolgreich beantragt werden. Weitere Digitalisierungsprojekte sind bereits für 2004 geplant. Die Realisierung langfristiger Digitalisierungsunternehmen ist jedoch auch in Zukunft abhängig von der Leistungsfähigkeit, Personalausstattung und Flexibilität der beteiligten Abteilungen der Universitätsbibliothek, insbesondere der Fotostelle.

Auf eine Würzburger Initiative ging schließlich die Schaffung der „Kommission Altes Buch“ im Bibliotheks-Verbund Bayern zurück, die alle Fragen rund um historische Bibliotheksbestände behandeln soll: Diskussion, Erfahrungsaustausch, Abstimmung, Vorbereitung von Landeskonzerten usw. Auf bayerischer Ebene sollen damit durch koordiniertes Vorgehen Synergie-Effekte genutzt werden, einheitlich anzuwendende Konzepte in allen Altbestands-Bereichen erarbeitet werden, gemeinsame Interessensvertretung nach innen und außen gefördert werden.

Fränkische Landeskunde:

Mit dem Jahr 2003 wird das dreiundvierzigste Berichtsjahr der Unterfränkischen Bibliographie bearbeitet. 1.330 Aufsätze des Jahres 2003, 1.080 für 2002, 357 für 2001 wurden bearbeitet, aus früheren Jahren auch noch jeweils Nachträge aus spät einlaufenden Zeitschriften und Sammelbänden. Damit sind die Nachweise gegenüber dem Vorjahr, als noch die Einarbeitung des Bearbeiters lief, ganz deutlich angestiegen. Nur noch ein gutes Viertel der laufend beobachteten etwa 750 Zeitschriften ist noch nicht für die letzten Jahre ausgewertet, ein Teil davon ist noch gar nicht eingelaufen. Die Aktualität der Bibliographie hat damit noch deutlich zugenommen.

Auch die Lückenergänzung für die Bayerische Bibliographie 1988 - 1995 an Hand der Daten der LARS-Datenbank konnte erfreulich gesteigert werden: 827 Titel des Berichtsjahrs 1990 wurden eingegeben, das Ende der Bearbeitung dieses Jahrgangs ist absehbar, so dass nur noch die beiden letzten Jahrgänge 1988 und 1989 anstehen.

An 712 Monographien der Berichtsjahre 1988 - 1995 wurden noch bibliographie-relevante Schlagwortketten und Systemstellen angehängt, die bisher nicht erfasst waren. 333 Titel wurden im Rahmen des kooperativen Systems Bayerische Bibliographie für andere bayerische Regionen erfasst – und immerhin auch noch 285 Monographien mit der entsprechenden Systemstelle für Ober- oder Mittelfranken versehen, also Arbeit für andere miterledigt.

Insgesamt weist der Würzburger OPAC zum 1.1.2004 45.381 Titel der „Unterfränkischen Bibliographie“ nach, davon über 31.000 Aufsätze.

Sehr arbeitsintensiv ist nach wie vor die Schlagwortvergabe. 618 Schlagwortketten mussten für die Monographien neu angelegt werden. Viele der in einer Regionalbibliographie gebrauchten Schlagwörter sind neu und müssen für die Schlagwortnormdatei (SWD) gemeldet werden – in einem sehr hohen Umfang, wie ihn die sonstigen Fachreferenten nicht kennen. Besonders hoch ist der Rechercheaufwand jeweils bei den Personennamen. Aus älteren Aufnahmen wurden 460 SWD-Meldungen recherchiert und an die Schlagwortredaktion nach Augsburg geschickt, weitere 367 an die hiesige Schlagwortredaktion zum Online-Meldeverfahren gegeben. Da der Gesamtbestand der Monographien der Fränkischen Landeskunde bereits vor Jahren – als SWD-Meldungen noch gar nicht üblich waren – katalogisiert und beschlagwortet wurde, gibt es hier noch einen großen Anteil nicht in die SWD aufgenommener Schlagwörter. Um diese zu finden, wird bis zur Umstellung des Verbundsystems der SW-Index des Würzburger OPACs durchgesehen werden. Auf diese Weise wurden bisher 1.219 Schlagwörter der Anfangsbuchstaben A, S, und W gefunden, die noch nicht für die SWD gemeldet sind – dies zeigt das ganze Ausmaß der sehr speziellen Schlagwortvergabe in einer Sondersammlung. Die aufwändige Nachbearbeitung wird sich über längere Zeit hinziehen.

Bei der Katalogisierung der Rp-Zeitschriften wurde Mitte November ein neuer Anlauf unternommen. Dabei sollen die Zeitschriften soweit irgend möglich komplett bearbeitet werden und auch möglichst viele bindefähige Einheiten zusammengestellt werden. Aussagekräftige Zahlen liegen hierfür aber noch nicht vor.

Seit längerem ist bekannt, dass die Status-Angaben beim Altbestand zum Teil nicht korrekt sind. Richtige Angaben zur Benutzbarkeit sind jedoch zwingend erforderlich. Zwei Mitarbeiterinnen der Katalogisierung werden daher eingesetzt, um hier Korrekturen vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Magazinbestand saniert: Im Zuge der Aufkatalogisierung wurden vor Jahren so genannte „Standortunabhängige Lokalkennzeichen“ eingeführt, die lediglich die Benutzungsstufe kennzeichnen, nicht jedoch den Standort; im OPAC erscheinen diese Lokalkennzeichen nicht. Es kann jedoch aus konservatorischen Gesichtspunkten und aus Sicherheitsgründen nicht erwünscht sein, dass z.B. Bücher des 17. Jahrhunderts zwischen Neuerscheinungen stehen. Bei der anstehenden Sanierung werden deshalb diese „standortunabhängigen“ durch „echte“, im Katalog recherchierbare Lokalkennzeichen ersetzt und die Bestände nun wirklich nach Alter und Größe getrennt aufgestellt. Die Arbeiten dazu laufen.

Betreut wurde außerdem das Projekt „Würzburger Totenzettel“, bei dem sämtliche Totenzettel aus dem Besitz der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter erfasst werden.

Eva Pleticha-Geuder
Hans-Günter Schmidt

2.5 Technische Abteilung

2.5.1 Kopierdienste

Nach der Neuausstattung der Universitätsbibliothek mit modernen Digitalkopierern in den Jahren 2001 und 2002 und der gleichzeitigen Senkung der Kopienpreise war die Anzahl der von den Bibliotheksbenutzern in Selbstbedienung angefertigten Kopien bereits im Vorjahr erstmals seit 1997 wieder leicht angestiegen. Im Berichtsjahr war ein weiterer Anstieg zu beobachten (s. tabellarische Übersicht), der vermutlich auf die gestiegenen Studentenzahlen zurückzuführen ist.

Die Zahl der Ausdrücke im Informationszentrum der Zentralbibliothek hat sich 2003 noch erheblich stärker als in den Vorjahren erhöht. Gründe hierfür sind die von Jahr zu Jahr verbesserten Zugriffsmöglichkeiten auf Online-Fachzeitschriften, die zunehmende Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung sowie die immer häufigere Verfügbarkeit von Vorlesungs- und Übungsskripten im Hochschulnetz. Langfristig gesehen ist zu erwarten, dass die Zahl der Ausdrücke weiter steigt, während das Kopieraufkommen in der Universitätsbibliothek wieder sinken wird.

Seit Anfang 2002 werden mit dem Bookeye-Aufsichtsscanner in der Kopierstelle buchschonende Reproduktionen aus unserem wertvollen Altbestand angefertigt. Die gescannten Texte oder Abbildungen können auf Papier ausgedruckt, auf CD-ROM gebrannt oder per E-Mail an den Auftraggeber versandt werden. Seit Dezember 2003 wird der Aufsichtsscanner auch im Rahmen von Medea – dem im Bibliotheksverbund Bayern neu eingeführten Bestell- und Liefersystem für Fernleihaufsätze – zur Bearbeitung der aktiven Fernleihe eingesetzt.

Im neunten Jahr nach der Einführung des OPAC konnte die Zentralbibliothek endlich die Vervielfältigung von Katalogkarten für Zettelkataloge der Institute einstellen.

In der UB angefertigte Kopien	2003	2002	+/- in %
--------------------------------------	-------------	-------------	-----------------

1. Selbstbedienung der UB-Benutzer

1.1 Kopien und Ausdrucke in der Zentralbibliothek

- Kopiergeräte	765.715	687.184	+11,4%
- Reader-Printer	11.642	32.928	-64,6%
- Laserdrucker	209.287	89.974	+132,6%

1.2 Kopien in den Teilbibliotheken

- Teilbibliothek AGR	339.334	287.668	+18,0%
- Teilbibliothek Biowissenschaften	123.196	132.093	-6,7%
- Teilbibliothek GGKKP	331.001	262.991	+25,9%
- Teilbibliothek für die Juristische Fakultät	857.576	814.602	+5,3%
- Teilbibliothek Psychologie	40.324	51.498	-21,7%
- Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften	88.760	83.216	+6,7%
- Teilbibliothek Wittelsbacherplatz	387.659	343.438	+12,9%
- Koordinierungsstelle Residenz	88.963	71.101	+25,1%
- Neue Universität Sanderring	96.645	71.306	+35,5%

2. Selbstbedienung des UB-Personals in der Zentralbibliothek

- Kopiergeräte	61.230	56.454	+8,5%
----------------	--------	--------	-------

3. Arbeiten in der Kopierstelle

3.1 verwaltungsinterne Kopien	61.203	78.486	-22,0%
-------------------------------	--------	--------	--------

3.2 Aufsatzkopien konventionell

- Ortsleihe	7.917	15.179	-47,8%
- gebende Fernleihe	14.937	14.780	+1,1%

3.3 Aufsatzkopien Faxscanner

- gebende Fernleihe	3.915	4.900	-20,1%
- nehmende Fernleihe	59.459	49.747	+19,5%

3.4 Bookeye Aufsichtscanner

	3.661	3.000	+22,0%
--	-------	-------	--------

3.5 Farbkopierer

	888	1.415	-37,2%
--	-----	-------	--------

3.6 Katalogkarten für Institute

	6.248	7.776	-19,7%
--	-------	-------	--------

Frank Blümig

2.5.2 Fotostelle

Für 238 Aufträge von Benutzern und aus dem Haus selbst wurden insgesamt 2.508 Aufnahmen angefertigt, davon 638 aus 76 Handschriften und nur noch 23 Aufnahmen aus 13 Zeitungen. Es wurden 287 Vergrößerungen hergestellt.

Erschwert wurden die Arbeiten im laufenden Berichtsjahr durch die mehrmonatige Krankheit einer der beiden Fotografinnen, so dass die Zahl der Aufnahmen insgesamt deutlich zurückging. Glücklicherweise konnten zahlreiche Aufträge durch Scannen per Bookeye-Scanner erledigt werden, so dass überwiegend höherwertige Reproduktionsarbeiten anzufertigen waren. Neu im Arbeitsbereich der Fotoabteilung ist das Scannen und evt. digitale Nachbearbeiten von Bildern sowie das Brennen auf CD, das erst ab 2004 statistisch erfasst werden wird.

Die Ausstattung der Abteilung konnte erfreulich ergänzt werden. Es wurde eine hochwertige digitale Kamera gekauft, die in den nächsten Monaten erprobt werden soll. Außerdem wurden die Arbeitsräume neu gestaltet: überflüssiges Mobiliar wurde entfernt und zwei Computerarbeitsplätze eingerichtet, so dass die zunehmende Arbeit am Computer auch in der Abteilung selbst erfolgen kann.

Eine größere Ausstellung war nicht zu bewältigen, es laufen aber bereits die Vorbereitungen für die Buchdruck-Ausstellung 2004. Daneben fallen regelmäßige Aufgaben der Grafik an: Plakate zu den monatlichen Veranstaltungen, Gestaltung kleinerer Ausstellungen, Hausbeschriftung usw.

Eva Pleticha-Geuder

2.5.3 Poststelle

Im November 2003 wurde die alte Frankiermaschine durch das in der Zentralverwaltung der Universität neu eingeführte Frankiersystem JetMail ersetzt. Durch das Tintenstrahl-Druckwerk kann die Jetmail bis zu 20 mm dicke Sendungen direkt frankieren, nachdem vorher über die integrierte statische Wage das Gewicht bestimmt wird. Die Aktualisierung der Portowerte erfolgt über eine Chipkarte mit Tariftabelle, die Aufladung des Portos direkt per Telefonverbindung vom TELEPORTO-Datenzentrum. Beides trägt zur Verringerung des Verwaltungsaufwandes bei.

Die Erfassung der statistischen Daten der Poststelle erfolgt ab diesem Berichtsjahr nicht mehr per Hand, sondern wird direkt in eine Excel-Tabelle über den PC eingegeben. So ist jederzeit eine aufsummierte Übersicht über die versandten Sendungen möglich.

Im Berichtsjahr wurden durch die Poststelle 1.608 Inlands- und 101 Auslandspakete versandt. Die Zahl der Büchersendungen betrug 2.518.

Die Anzahl der versandten Briefe ist mit 16.618 Briefen im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben.

Mit dem Büchertransportdienst Bayern - 97 Fahrten von Würzburg über Bamberg, Erlangen nach Regensburg und zurück - wurden 1.454 Bücherkisten verschickt, eine Steigerung von 13,7% gegenüber dem Vorjahr. Hier macht sich ganz deutlich die große Akzeptanz der Online-Fernleihe im Bibliotheksverbund Bayern bemerkbar, mit der ein bequemer und auch erheblich schnellerer Bestellweg zur Verfügung steht, was sich wiederum im Transportvolumen äußert. Um das Bücherauto zu entlasten – oft wird die zulässige Nutzlast erreicht –, wurden an die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) zusätzlich Post-Container verschickt. Waren es 2002 noch 203 Container, so stieg die Zahl im Jahr 2003 auf 214 Container mit jeweils einem Maximalgewicht von 31,5 kg.

Uwe Reichel

2.6 Ausbildung

Im August des Berichtsjahres beendeten zwei Anwärterinnen des mittleren Bibliotheksdienstes ihr Praktikum an der UB Würzburg. Da eine Anwärterin die die Ausbildung abschließende Anstellungsprüfung nicht bestand, wurde ihr Vorbereitungsdiensdt um ein Jahr verlängert. Aus dem darauf folgenden Ausbildungskurs begann im Oktober eine Anwärterin ihr Praktikum an der UB.

Der Anwärter des gehobenen Bibliotheksdienstes, der seinen ersten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB absolvierte, brach seine Ausbildung während des Praktikums ab, um ein Studium einer anderen Fachrichtung aufzunehmen.

In einem einwöchigen Praktikum informierte sich ein Bibliotheksreferendar aus Baden-Württemberg über die Aufgaben und Arbeitsabläufe in einem zweischichtigen Bibliothekssystem

Wie in den Vorjahren durchlief auch im Berichtsjahr ein Student der Fachhochschule Stuttgart – Hochschule der Medien (HdM) ein sechswöchiges Informationspraktikum in Würzburg. Ein weiterer Student der HdM absolvierte sein gesamtes sechsmonatiges Praxissemester an der UB.

Für vier neue bzw. aus dem Erziehungsurlaub zurückkehrende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für drei Schüler und einen Praktikanten des BFZ (Berufliches Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft) wurden Kurzpraktika durchgeführt. Eine Abiturientin aus der Schweiz, die ein mehrmonatiges Praktikum an der Stadtbücherei Würzburg absolvierte, informierte sich während eines einwöchigen Praktikums über die Arbeitsabläufe an der UB.

Art der Ausbildung bzw. des Praktikums	Anzahl	Dauer
Bayerische Bibliotheksschule (mD)	2 / 1	je 6 Monate / 3 Monate
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (gD)	1	4 Monate
HdM Stuttgart	2	6 Wochen / 6 Monate
Neue Mitarbeiter	3	je 2-4 Wochen
Zurückkehrende Mitarbeiter	1	3 Wochen
Schüler	3	1 Woche
BFZ	1	4 Wochen
Sonstige	2	je 1 Woche

Kerstin Diesing

2.7 Fort- und Weiterbildung

2003 fanden 26 Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt 263 Teilnehmern in der Universitätsbibliothek statt. Die Dauer der einzelnen Veranstaltungen erstreckte sich von 60 Minuten bis zu mehreren aufeinander folgenden Tagen.

Bei einigen Angeboten konnten sich die Mitarbeiter mit Neuerungen im Haus vertraut machen (u. a. Einführung in EndNote, Vorstellung des Intranet, Was gibt es Neues in der Informationsabteilung?). Einige umfangreiche Einführungsveranstaltungen in das Programm Excel wurden angeboten.

Auch führte ein Feuerschutzbeauftragter der Bibliothek wieder die jährlich stattfindende Sicherheitsschulung für Teilnehmer am Abend- und Spätdienst durch.

Einige mehrtägige Inhouse-Schulungen fanden zum Thema "Einführung des neuen Erwerbungs-Client" statt. Hier konnten sich alle Mitarbeiter über die anstehenden Neuerungen informieren. In einer ersten Ganztagesveranstaltung wurden das neue Verbundsystem für den Bibliotheksverbund Bayern und die Funktionalitäten des Aleph-Clients vorgestellt.

Zum Thema "Teamarbeit" wurde eine zweitägige Fortbildung veranstaltet.

Darüber hinaus konnten Schulungsveranstaltungen im Rechenzentrum der Universität besucht werden.

Besondere Fortbildungsangebote wurden im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Universität Würzburg für Universitätsangehörige, also für Mitarbeiter von Lehrstühlen, Kliniken und Instituten, konzipiert und abgehalten. In diesen Veranstaltungen wurde den Teilnehmern die Literaturerwerbung (getrennt nach Monographien- und Zeitschriftenerwerbung), die Online-Fernleihe und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek vorgestellt. Außerdem stellte die Universitätsbibliothek ihren EDV-Schulungsraum der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen, Außenstelle Würzburg für Fortbildungsveranstaltungen zum Thema "Suchmöglichkeiten im Internet" und "Fernleihe und Dokumentlieferung" zur Verfügung.

Neben der Organisation und z. T. aktiven Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltungen war die Fortbildungsbeauftragte für die regelmäßige Ermittlung von externen Veranstaltungen (z.B. Angebote des Rechenzentrums Würzburg, der Bayerischen Bibliotheksschule München) und deren Weitergabe an alle Mitarbeiter der Universitätsbibliothek verantwortlich.

Jutta Moser

2.8 Veranstaltungen

Nach dem Ausstellungsmarathon im Rahmen der 600-Jahrfeier der Universität im Jahre 2002 musste sich die Universitätsbibliothek mit Ausstellungen sehr bescheiden. Allein zum Jahr der Chemie konnte in der Halle der Universitätsbibliothek die Ausstellung „Chemie in Würzburg“ (25.6. - 6.11.03) gezeigt werden.

Wie immer fanden im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur“ Lesungen in unserem Haus statt. Gäste waren am 22.1.2003 Marcel Beyer, am 11.6.2003 Georg Klein und am 19.11.2003 Robert Menasse.

Vom 30.6. bis zum 4.7.2003 war eine Delegation von der russischen Staatsuniversität Samara in der Universitätsbibliothek zu Gast. Unter der Leitung von Professor Jurij Gorelev, dem dortigen Prorektor für Forschung, informierten sich Professor Sergej Dubinin, Inhaber des Lehrstuhls für Germanistik, Dr. Mikhail Ossipov, Beauftragter für das Bibliotheksprojekt in Samara und Jurij Roditshev, Direktor des dortigen Rechenzentrums, ausführlich über Ausstattung, Angebot, Dienstleistungen und Arbeitsabläufe in der UB und knüpften weitere Kontakte zu Fakultäten und Einrichtungen der Universität Würzburg.

Vom 27.9. bis 5.10.2003 beteiligte sich die UB erstmals am Stand der Universität auf der 23. „Mainfranken Messe“ in Würzburg. Sie konnte sich als leistungsstarkes und kundenorientiertes Informationszentrum präsentieren, das sowohl Studierende als auch Schüler und vor allem alle interessierten Bürger bedient.

Schließlich beteiligte sich die UB wieder mit einem eigenen Programm an der Universitätsmesse JUMAX 2003 (25.6.-26.6.2003).

Eva Maria Fischer

3. Teilbibliotheken

3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2997, 31 2266

Leiter: Dr. Oliver Sticht
Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 16.00
Fr 9.00 bis 12.00
vorlesungsfreie Zeit
Mo – Fr 9.00 bis 12.00

Derzeitiger Bestand:

Teilbibliothek: 10.630 Bände
Theologische Fakultät: 180.591 Bände

Neuzugang 2003:

Teilbibliothek: 57 Bände (2002: 50)
Theologische Fakultät: 2.631 Bände (2002: 2.042)
Ostkirchliches Institut: 371 Bände (2002: 96)

Laufende Zeitschriften: 380
davon Teilbibliothek 56 (davon 51 Kauf)

Aussonderungen: 1.088 Bände

Ausgaben insgesamt: 98.045 €
davon Teilbibliothek 7.678 €
davon Monographien 597 €
davon Zeitschriften 3.461 €
davon Fortsetzungen 2.546 €
davon Bucheinband 1.073 €

Katalogisierung mit BVB 2003:

Neuzugang: 2.674 (2002: 2.138)
Davon Neuaufnahmen: 406 (2002: 164)
Davon Ansigelungen: 2.268 (2002: 1.878)
Korrekturen: 664 (2002: 95)
Aufkatalogisierung: 2.957 (2002: 4.089)
Davon Neuaufnahmen: 275 (2002: 416)
Davon Ansigelungen: 2.682 (2002: 3.673)

Der Neuzugang der Bibliotheken der Lehrstühle für Christliche Sozialwissenschaft (Josef-Stangl-Platz 2) und Pastoraltheologie (Neubaustraße 11) sowie des Ostkirch-

lichen Instituts der Augustinerprovinz (Steinbachtal) wird seit 2003 vor Ort katalogisiert.

Die retrospektive EDV-Katalogisierung wird am Lehrstuhl für Moraltheologie (LKZ 211) und am Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese (LKZ 203) vorgenommen. Die Bibliothek des Lehrstuhls für Neutestamentliche Exegese wird gleichzeitig auf die Regensburger Verbundklassifikation umgestellt.

Mit 11 Lehrstühlen ist seit Juli 2003 die Bestellkatalogisierung durch die Teilbibliothek vereinbart worden, um durch den frühestmöglichen Nachweis im OPAC unnötige Mehrfacherwerbungen zu vermeiden. Bis zur Haushaltssperre konnte knapp ein Zehntel des Bestellvolumens 2003 vor der Versendung an die Buchhändler katalogisiert werden.

Die Katalogisierung mit dem Programm LARS wird nur noch für die Erfassung von Sonderbeständen verwendet.

Die Sach- und Literaturmittelverwaltung für die gesamte Katholisch-Theologische Fakultät mit dem Programm HIS-MBS ist auch 2003 von der Teilbibliothek geleistet worden.

Zur Verminderung von Doppelungen im Bibliothekssystem der Universität Würzburg sind 2003 in der Teilbibliothek (LKZ 200) Zeitschriften- und Reihenabonnements im Umfang von 8% des Literaturmitteleletats abbestellt worden.

22 Mitarbeiter der Lehrstühle sind zu Beginn des Sommer- und des Wintersemesters für die Veränderungen der Online-Fernleihe und des OPAC geschult worden.

Die Öffnungszeiten der Teilbibliothek (LKZ 200) einschließlich der angeschlossenen kirchenhistorischen Lehrstuhlbibliotheken blieben aufgrund der Bereitstellung von Sondermitteln durch die Zentralbibliothek sowie durch die Entsendung von Aufsichtskräften durch die Lehrstühle unverändert.

Durch die Reparatur eines undichten Fallrohrs kam es von Mai bis Juli zu Einschränkungen in der Benutzung der Teilbibliothek.

Den Benutzern stehen in der Teilbibliothek ein Internet-PC mit Anschluß an die CD-ROM- und Online-Datenbanken der UB, ein PC mit Account des Rechenzentrums und ein Nadeldrucker zur Verfügung.

Dr. Oliver Sticht

3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel 31 2315

Leiterin:	Cornelia Hall	
Öffnungszeiten:	Mo - Fr	8.00 bis 22.00
	Sa	9.00 bis 18.00

Derzeitiger Bestand: 311.412 Bände

Neuzugang 2003: 4.377 Bände (2002: 4.296 Bände)

Benutzer: 155.649 (2002: 131.940)

Erwerbung und Bestand

Ausgaben 2003

Monographien:	139.764 €	(2002: 134.560 €)
Fortsetzungen:	29.536 €	(2002: 44.454 €)
Zeitschriften:	54.801 €	(2002: 63.482 €)
Loseblatt:	78.449 €	(2002: 83.880 €)
Einband:	9.016 €	(2002: 12.756 €)

Für die Teilbibliothek Recht konnte im Berichtszeitraum 2003 die Erwerbung im Monographienbereich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch ausgebaut werden. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass seitens der Fakultät zusätzliche Mittel aus dem Aufbaustudiengang „Europäisches Wirtschaftsrecht“ zur Verfügung gestellt wurden. Auch die erhebliche Unterstützung durch die Zentralbibliothek hatte hieran maßgeblichen Anteil. Ferner sind hier zwei großzügige Spenden der Juristen-Alumni der Universität Würzburg von jeweils 4.000 € zu nennen, die in Abstimmung mit der Teilbibliothek Recht das Angebot an ausgewiesener Studienliteratur weiter verbessern halfen. Die Ende Oktober verhängte Haushaltssperre des Freistaates Bayern hatte aufgrund frühzeitiger Bestellung der Literatur, nur geringen Einfluss auf die Erwerbung in der Teilbibliothek. Der Schwerpunkt der Literaturerwerbung lag hierbei im Europäischen Wirtschaftsrecht zur Versorgung des gleichnamigen Sonderstudiengangs an der Juristischen Fakultät.

Trotz des erhöhten Etats konnte keine nennenswerte Bestandssteigerung verzeichnet werden, da die Preise der vornehmlich erworbenen ausländischen Literatur, die vergleichbaren inländischen Durchschnittspreise für juristische Literatur um ein Vielfaches übersteigen. Der Bestandszuwachs beträgt für das Jahr 2003 nunmehr 4.377 Bände.

Zusätzlich konnte die Teilbibliothek Recht durch geschickte Vertragsverhandlungen bereits im November 2003 während einer Testphase das Zeitschriftenmodul „Beck-Online“ in der großen Version anbieten. Dieses Modul wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2004 für die Bibliothek fest erworben werden können. Erstmals wurde die JURIS Datenbank in ihrer aktuellen Webversion dem Angebot hinzugefügt.

Auch im vergangenen Jahr 2003 konnte der Würzburger Juristische Dissertationstausch dazu beitragen, Mittel in Höhe von 14.232 € einzusparen.

Katalogisierung

Es wurden insgesamt 6.652 Titelaufnahmen für den BVB erstellt. Zusätzlich konnte die Aufkatalogisierung der Handapparate in den BVB mit 6.656 Titelaufnahmen erfolgreich fortgesetzt werden. Insgesamt sind mittlerweile 16 der 22 Handapparate in den BVB aufgenommen. Es wurden im Vorfeld der Revision der Handapparate 349, sowie für die Teilbibliothek Recht 740 Bände ausgeschrieben.

Benutzung

Die Teilbibliothek Recht konnte Ihren Benutzern im Jahr 2003 einen neuen Lesesaal für Examenskandidaten mit 18 Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen.

Die äußerst beliebte Nutzung des eigenen Laptops in der Bibliothek konnte durch die Erweiterung des Angebotes an Laptop-Arbeitsplätzen, sowie der Möglichkeit der Ausleihe von W-LAN Karten weiter intensiviert werden. Die Teilbibliothek Recht bietet damit insgesamt 75 Laptop-Arbeitsplätze an. Seit 2003 verfügt die Teilbibliothek Recht ferner über zwei neue Hochleistungs-Laserdrucker, die von den Juristen-Alumni der Universität Würzburg gespendet wurden.

Die Schließfachsituation konnte aufgrund einer großzügigen Spende eines Lehrstuhlinhabers entschärft werden, mit der 24 zusätzliche Schließfächer angeschafft werden konnten.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek wurden trotz angespannter Mittelsituation zugunsten der Studenten und Benutzer um eine halbe Stunde pro Wochentag verlängert. Diese mit dem Januar 2003 in Kraft getretene Änderung war nur durch das Engagement der Festmitarbeiter, die diesen Frühdienst zusätzlich übernahmen, möglich. Die Bibliothek war bis auf die Schließungszeit von diesmal nur einer Woche für Räum- und Umstellarbeiten der Bibliothek, während des Semesters und der vorlesungsfreien Zeit durchgängig 79 Stunden wöchentlich geöffnet.

Insgesamt wurden in der Teilbibliothek Recht 5.740 Ausleihen (2002: 5.392) genehmigt.

Cornelia Hall

3.3 Teilbibliotheken bei den Philosophischen Fakultäten I – III und Geowissenschaften

3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Leiter:	Dr. Elmar Fleuchaus
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus (Anglistik)
Beauftragte Fachreferentin:	Dr. Anne Schmid (Germanistik, Romanistik)

Derzeitiger Bestand: 263.596 Bände

- davon Anglistik	71.266 Bände
- davon Germanistik	104.109 Bände
- davon Romanistik	66.297 Bände
- davon Volkskunde	21.924 Bände

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	9.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit:	9.00 bis 18.00
Benutzer 2003:	ca. 63.800 (2002: 69.360)	
Ausleihen 2003:	ca. 11.000 (2002: 12.500)	
Abonnierte Zeitschriften:	287 Titel (davon 81 ausländische)	
Neuzugang 2003:	2.698 Bände (2002: 2.547 Bände)	
Aussonderungen 2003:	1.834 Bände (2002: 189 Bände)	
Ausgaben insgesamt:	77.283 €	
- davon Anglistik	28.342 €	
- davon Germanistik	27.205 €	
- davon Romanistik	15.552 €	
- davon Volkskunde	6.184 €	
Ausgaben für Einband:	8.148 €	

Im Berichtsjahr standen eine ganze Reihe personeller Veränderungen an. Die zum Teil schon langjährig als Aufsichtskräfte in der Teilbibliothek Anglistik-Germanistik-Romanistik tätigen Rentner und Hausfrauen konnten aufgrund einer Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der dadurch verursachten enormen Kostensteigerung nicht weiter beschäftigt werden und mussten durch studentische Hilfskräfte ersetzt werden. Im April 2003 musste eine neue Lösung für die Zeitschriftenbearbeitung und Rechnungsbuchung im Mittelbewirtschaftungssystem HIS-MBS gefunden werden. An die Stelle der für diese Aufgaben der Teilbibliothek befristet für 15 Monate zur Verfügung gestellten Halbtagskraft trat eine bereits bei der Bibliotheksrevision und Buchbinderverwaltung eingesetzte Mitarbeiterin, deren Arbeitsvertrag entsprechend aufgestockt wurde. Schließlich trat zu Ende September die Diplomkraft in den Vorruhestand, die seit langen Jahren die Fächer Germanistik und Volkskunde betreut hatte. Ihre Tätigkeiten übernahm eine aus dem Erziehungsurlaub zurückgekehrte Kollegin des gehobenen Dienstes, die zuvor in der Landeskundlichen Abteilung der Universitätsbibliothek eingesetzt war.

Im Bereich der Bestandspflege lag im Berichtsjahr der Schwerpunkt auf dem Fach Volkskunde. Der gesamte Bereich der Zeitschriften und sonstigen Fortsetzungen wurde gründlich durchforstet, um die vielfach erst im Zuge der Übernahme der Fort-

setzungsverwaltung vom Lehrstuhl zu Tage getretenen Unstimmigkeiten und Missstände systematisch zu beseitigen. Dank dieser mühseligen und zeitraubenden Arbeiten stimmen nun endlich tatsächlich vorhandener Bestand und Bestand laut OPAC überein, dringend erforderliche, aber seit Jahren vernachlässigte Bindearbeiten konnten nach vorheriger Bestandsklärung und gegebenenfalls notwendiger Lückenergänzung nachgeholt werden, darüber hinaus konnten zahlreiche Dubletten ausgesondert und damit neue Stellfläche gewonnen werden.

Um die ärgste Platznot zu lindern, wurde auch im Fach Anglistik mit der Aussonderung von Dubletten begonnen - zunächst in der am stärksten betroffenen Systematikgruppe H (Literaturwissenschaft/Literaturgeschichte), wo nach Abschluss der Aktion nun wieder Stellfläche für den Neuzugang der nächsten 3 - 4 Jahre vorhanden sein dürfte.

Dank der Unterstützung durch Kolleginnen aus der Zentralbibliothek konnte die Aufkatalogisierung der Altbestände der Teilbibliothek gegenüber den beiden letzten Jahren intensiviert werden. Knapp 3.500 Titel, überwiegend aus dem Fach Anglistik, wurden 2003 in BVB-KAT aufgenommen.

Elmar Fleuchaus

3.3.2 Teilbibliothek Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, Pädagogik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888-5579

Leiter:	Dr. Fabian Franke	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr	9.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit:	9.00 bis 18.00
Benutzer:	13.405	

Geographie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Fabian Franke
Derzeitiger Bestand:	53.808 Medieneinheiten 25.000 Karten
Neuzugang 2003:	704 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	31.630 €
davon	23.800 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	268, davon 119 im Kauf

Geschichte:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Hans-Günter Schmidt
Derzeitiger Bestand:	68.314 Medieneinheiten
Neuzugang 2003:	1.089 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	49.972 €
davon	7.738 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	103, davon 89 im Kauf

Kunstgeschichte:

Beauftragte Fachreferentin:	Dr. Anne Schmid
Derzeitiger Bestand:	31.497 Bände
Neuzugang 2003:	1.030 Bände
Ausgaben insgesamt:	10.490 €
davon	3.314 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	79

Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens/Sinologie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus
Derzeitiger Bestand	23.703 Medieneinheiten
Neuzugang 2003:	1.039 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	12.274 €
davon	6.357 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	140, davon 82 im Kauf

Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens/Japanologie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus
Derzeitiger Bestand:	6.998 Medieneinheiten
Neuzugang 2003:	828 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	20.680 €
davon	2.581 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	10, davon 10 im Kauf

Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens/Indologie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus
Derzeitiger Bestand:	12.383 Medieneinheiten
Neuzugang 2003:	6.916 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	38.752 €
davon	978 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	18, davon 18 im Kauf

Pädagogik:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller
Derzeitiger Bestand:	45.882 Medieneinheiten
Neuzugang 2003:	498 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	11.159 €
davon	2.027 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	49, davon 37 im Kauf

Die Teilbibliothek wird mit großem Engagement von zwei halbtags tätigen Diplom-Bibliothekaren betreut, die im Bereich Geschichte und Pädagogik für die Erwerbung und Katalogisierung, im Bereich Geographie für Vorakzession und Katalogisierung und in den Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens für die Katalogisierung verantwortlich sind. Zudem erteilen sie Benutzerauskünfte und sind für die Pflege des Bestandes zuständig. Die Aufkatalogisierung älterer Bestände der Geschichte und Sino-logie wurde weitergeführt und konnte für die Geographie erfolgreich abgeschlossen werden. Erwerbung und Katalogisierung des Bestandes der Kunstgeschichte erfolgen in der Teilbibliothek AGR.

Den Benutzern stehen in der Teilbibliothek zwei PCs für die OPAC-Recherche und drei Internet-PCs mit Anschluss an die von der UB angebotenen CD-ROM- und Online-Datenbanken zur Verfügung. Im Kopierraum der Teilbibliothek wurde durch ein Gitter Magazinstellplatz für separierte Bestände der Geographie sowie für Diplomarbeiten des Instituts für Geographie abgetrennt.

Fabian Franke

3.3.3 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacher Platz

Wittelsbacher Platz 1, Tel. 888 4809

Leiter:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Öffnungszeiten:	Mo - Do	8.00 bis 20.00
vorlesungsfreie Zeit:		8.00 bis 15.45
	Fr	8.00 bis 18.00
vorlesungsfreie Zeit:		8.00 bis 13.00
Benutzer:	88.765 (2001: 89.757)	
Derzeitiger Bestand:	49.220 Bände	
Neuzugang 2002:	1.771 Bände (2001: 1.704 Bände)	
Aussonderungen:	1.671 Bände (2001: 1.725 Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	79 Titel	
Übernahme:	522 Bände	
Buchausleihen:	15.472 (2001: 17.249)	
Ausgaben insgesamt:	6.869 €	
Katalogisierung:	6.856 Titel	

In der Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz konnten 2003 bis auf einen Rest der ehemaligen Lehrstuhlbibliothek Soziologie I, der nunmehr in den Räumen der TB untergebracht ist, alle Bestände retrospektiv katalogisiert werden.

Ein benachbarter Raum wurde Ende 2002 der Teilbibliothek zugeschlagen, neu möbliert und mit vier PCs ausgestattet. An Geräten bietet die TB ihren Benutzern zwei Kopierautomaten, sechs PCs mit einfachem OPAC-Zugriff, sechs Internet-PCs und ein Videogerät an.

Die Öffnungszeiten blieben dank der Unterstützung von UB und Dekanat, v.a. aber durch die Abordnung von studentischen Hilfskräften durch die Lehrstühle erhalten.

3.3.4 Teilbibliothek Psychologie

Röntgenring 10, Tel. 31 2418

Leiter:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Öffnungszeiten:	Mo - Do	8.30 bis 19.00
	Fr	8.30 bis 12.00
Vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.30 bis 16.00
	Fr	8.30 bis 12.00
Benutzer:	9.624 (2002: 12.704)	
Derzeitiger Bestand	19.986 Bände	
Neuzugang 2003:	516 Bände	
Laufende Zeitschriften:	91 Titel	
Katalogisierung:	383 Titel	

Mit personeller Unterstützung aus der Zentralbibliothek konnte die retrospektive Katalogisierung 2003 nun abgeschlossen werden. Darüber hinaus werden neben den Neuerwerbungen der Psychologie in der Teilbibliothek auch die Neuerwerbungen einiger benachbarter Kliniken und Institute katalogisiert.

Wolfgang Jehmüller

3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Leiterin: Dipl. Biol. Barbara Welge

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.30 bis 21.00
	Sa	11.00 bis 18.00
Derzeitiger Bestand:	35.092 Bände	
Monographien:	12.605 Bände	
Zeitschriften:	22.487 Bände	
Abonnierte Zeitschriften:	188	
Neuzugang 2002:	718 Bände	
Katalogisierung:	495 Titel	
Ausgaben für Literatur:	236.864 €	

Dank des ausgesprochen schwachen Dollarkurses im Oktober und November 2003 konnten alle Zeitschriftenabonnements weitergeführt werden. Das bedeutet natürlich nicht das Ende der Zeitschriftenkrise in der Teilbibliothek Biowissenschaften, sondern verschaffte allen Beteiligten lediglich eine kleine Verschnaufpause in der Serie der Zeitschriftenabbestellungen.

Um in der Bibliothek Platz für den Bestandszuwachs zu schaffen, wurde in begrenztem Maß ausgesondert und ein Regal zur Zeitschriftenheftauslage abgebaut, das aufgrund der Abbestellaktionen der letzten Jahre nicht mehr benötigt wurde. Das darauf folgende Umräumen der Zeitschriftenbände nahm zwar viel Zeit in Anspruch, sichert jetzt aber den Platzbedarf für 5 Jahre.

Die 2002 begonnen Revision konnte abgeschlossen werden. Insgesamt waren 332 Bände nicht am Standort. Diejenigen, die schon bei der vorangegangenen Revision nicht mehr auffindbar waren, wurden nun endgültig aus dem Katalog gelöscht.

Im Berichtsjahr wurden zudem Lokalkennzeichenschilder auf den gesamten Buchbestand aufgebracht, um Verwechslungen mit Zentralbibliotheksbestand zu vermeiden. Diese Pflegemaßnahme übernahmen die Abenddienste.

Die Anzahl der für das Physiologische Institut bzw. externe Institute angefertigten Kopien belief sich im Jahr 2003 auf 2.200 Seiten. Diese Zahl ist konstant drastisch

rückläufig (2002: 2.952 Seiten; 2001: 4.029 Seiten; 2000: 8.558 Seiten; 1999: 12.853 Seiten; 1998: 24.723 Seiten; 1997: 21.160 Seiten) und zeigt, dass die elektronisch verfügbaren Volltexten von den Wissenschaftlern sehr gut angenommen werden und die Kopie aus der gedruckten Zeitschrift zunehmend ersetzen.

Barbara Welge

3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Leiterin:	Dr. Diana Klein	
Öffnungszeiten:	Mo	10.00 bis 20.00
	Di - Fr	8.30 bis 20.00
	Sa	9.00 bis 13.00
Derzeitiger Bestand (nur Lesesaal):	30.900 Bände	
Neuzugang 2002:	600 Bände (2001: 606 Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	93 Titel	
Ausgaben insgesamt:	195.205 €	
Katalogisierung:	465 Titel	

Aufgrund der günstigen Entwicklung der Wechselkurse konnte trotz der Preissteigerungen ausnahmsweise im Jahr 2003 auf Zeitschriftenabbestellungen verzichtet werden, so dass das bisherige Zeitschriftenspektrum beibehalten werden konnte. Nach wie vor besteht jedoch im Bereich der Monographien eine Unterversorgung. Im Jahr 2003 konnten wiederum nur 224 Monographien erworben werden (2002: 121; 2001: 171; 2000: 229).

Da die elektronischen Angebote wie die zentrale chemische Fachdatenbank SciFinder und die elektronischen Zeitschriften eine zunehmend größere Rolle bei der Informationsversorgung spielen, wurde aufgrund der großen Nachfrage eine verbesserte Nutzung in der Teilbibliothek ermöglicht, indem die Zahl der Benutzer-PCs von 3 auf 4 erhöht wurde.

Über Sachmittel der Zentralbibliothek konnten fünf neue Regalachsen beschafft werden, so dass nun der Platzmangel im Zeitschriftenbereich behoben ist. Außerdem wurde über den Kauf von zwei Schränken mehr Platz für Dissertationen und schützenswerte Literatur geschaffen.

Aus finanziellen Gründen wurde dagegen vom Universitätsbauamt die dringend notwendige Sanierung der Decke in der TB Chemie abgelehnt, deren schallisolierende Elemente sich mehr und mehr zersetzen und von der Decke rieseln.

Da ab Januar 2004 auch die TB Chemie an der automatisierten Erwerbung über den SISIS-Erwerbungs-Client teilnimmt, nahmen die Mitarbeiterinnen im Sommer 2003 an den entsprechenden Schulungen teil. Ab Oktober 2003 wurden dann die Vorberei-

tungen für die Einführung des Erwerbungs-Clients durchgeführt, indem die Zeitschriftenabonnements der TB in den Erwerbungs-Client aufgenommen wurden.

Diana Klein

3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Leiter:	Uwe Reichel	
Öffnungszeiten:	Mo - Fr	8.00 bis 18.00
vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.00 bis 16.00
	Fr	8.00 bis 15.00
Derzeitiger Bestand:	65.307 Bände	
Neuzugang 2002:	1.524 Bände	
davon	1.029 Bände Monographien, davon	
	450 Bände aus der Otto-Volk-Stiftung	
Abonnierte Zeitschriften:	241 (davon 169 ausländische)	
Katalogisierung:	957 Bände (2002: 572)	
Ausgaben insgesamt:	183.307 € (2001: 173.944 €)	
davon für Zeitschriften:	149.368 €	
davon Monographien:	22.433 €	
Einband:	7.671 €	
Ausleihe:	3.534 Bände (2002: 3.675)	

Die Neuzugänge wurden alle sachlich erschlossen. War kein Abruf über den BVB-KAT möglich, erfolgte die Beschlagwortung durch den Fachreferenten. Im Berichtsjahr handelte es sich um 126 Bücher, für die noch ein Schlagwort vergeben werden musste.

Die nach langer Planungszeit erfolgte Erweiterung der Teilbibliothek hat sich bewährt. Für den Zuwachs ist jetzt genügend Stellfläche vorhanden, ebenso für die im nächsten Jahr vorgesehene Umstellung der Buchbestände nach RVK. Auch der neu hinzugewonnene Gruppenarbeitsraum wird rege benutzt.

Nachdem mit Beginn des Jahres 2002 die Bearbeitung sämtlicher Monographien auf das EDV-Erwerbungs-system SIERA umgestellt wurde, erfolgte ab 2003 die vollständige Umstellung der Zeitschriftenbearbeitung auf SIERA. Der Umstieg auf das lokale Bibliothekssystem SISIS-SunRise Anfang März 2003 und die Einführung des neuen Erwerbungsclients Anfang Oktober 2003 verlief reibungslos.

Uwe Reichel

3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Leiter:	Frank Blümig	
Öffnungszeiten:	Mo – Do	8.30 bis 19.00
	Fr	8.30 bis 16.30
Derzeitiger Bestand:	34.456 Bände	
Neuzugang 2003:	557 Bände (2002: 725 Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	131	
Katalogisierung:	720 Titel (2002: 325)	
Ausgaben insgesamt:	216.813 €, davon 198.484 € für Zeitschriften	
Ausleihe:	6.000 Bände	

Der gekaufte Neuzugang an Monographien ist mit 162 Bänden (2002: 273) gegenüber den Vorjahren stark zurückgegangen. Der Bestand an gebundenen Zeitschriften nahm um 395 Bände zu (2002: 400). Hinzu kamen 15 Dissertationen und 23 Diplomarbeiten der Fakultät.

Durch den Neuzugang der letzten Jahre ist – insbesondere im Bereich der Zeitschriften – die Kapazität der Stellflächen völlig ausgeschöpft. Um Platz für den künftigen Neuzugang der Teilbibliothek zu schaffen, muss daher möglichst bald ein Teil des Zeitschriftenbestandes ausgelagert oder ausgesondert werden.

Im Rahmen der bayerischen Konsortialverträge mit den Verlagen Elsevier und Kluwer konnte die Print-Ausgabe von drei Zeitschriftentiteln unter Beibehaltung des Online-Zugangs abbestellt werden (Einsparung: ca. 15.000 €/Jahr).

Aufgrund des günstigen Dollarkurses fielen die Ausgaben für die Bestandsvermehrung im Berichtsjahr mit 216.813 € niedriger aus als im Vorjahr (231.544 €). Weitere 12.760 € entfielen auf elektronische Fachinformation. Wie in den Vorjahren war die Teilbibliothek auf einen erheblichen Transferbetrag aus Mitteln der Zentralbibliothek angewiesen: Nur 25,3% der Ausgaben für die Bestandsvermehrung konnten durch die regulären Literaturmittelzuweisungen an die Institute gedeckt werden, weitere 2,0% stammen aus Berufungsgeldern. Für die laufenden Zeitschriften und Fortsetzungen mussten 92,1% der Ausgaben für die Bestandsvermehrung eingesetzt werden. Weitere 3,7% waren für Bindearbeiten erforderlich; nur 4,2% standen für den Monographienerwerb zur Verfügung.

Aufgrund der hohen Zahl der Studienanfänger zum Wintersemester 2002/2003 wurde auch der Lesesaal der Teilbibliothek stärker als in den Vorjahren benutzt: Während des Semesters hielten sich tagsüber durchschnittlich 18 (2002: 13) Benutzer in der Teilbibliothek auf, in den Semesterferien 14 (2002: 8) Benutzer. In den Abendstunden nach 16.30 Uhr befanden sich während des Semesters durchschnittlich noch 10 (2002: 8) Benutzer in der Teilbibliothek, in den Semesterferien 10 (2002: 6)

Benutzer. Im Berichtsjahr wurden etwa 6.000 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten (Abend- und Wochenendausleihe) und 60% an Institutsangehörige.

Frank Blümig

3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2905

Beauftragte Fachreferentin:	Kerstin Diesing	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit	8.00 bis 19.00
Benutzer:	44.654 (2002: 54.225)	
Bestand:		
Derzeitiger Bestand:	85.974 Bände	
Neuzugang 2002:	3.879 Bände (2002: 5.552 Bände)	
Aussonderungen:	4.793 Bände	
Laufende Zeitschriften:	425 (davon 288 Kauf)	
Übernahme von Lehrstühlen:	2.893 Bände	
	davon ausgeschieden:	1.110 Bände

Ausgaben:

Ausgaben insgesamt:	<u>118.554 €</u>	(2002: 143.894 €)
davon		
Monographien:	24.547 €	(2002: 29.590 €)
Zeitschriften:	68.140 €	(2002: 82.333 €)
Loseblattsammlungen:	9.277 €	(2002: 9.916 €)
Bucheinband:	5.799 €	(2002: 8.165 €)
Sachkosten:	1.804 €	(2002: 2.879 €)
sonst. Ausgaben	8.987 €	(2002: 11.011 €)

Im Berichtsjahr konnte die Integration einer weiteren Lehrstuhlbibliothek in die Teilbibliothek Wirtschaft abgeschlossen werden. Insgesamt sind damit Ende 2003 neun der ehemals zwölf Lehrstuhlbibliotheken der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aufgelöst und deren Bestände, soweit sinnvoll, in die Teilbibliothek integriert. Für 2003 ist die Integration von zwei weiteren Lehrstuhlbibliotheken geplant.

Ergänzend zur Übernahme der Lehrstuhlbestände konnten auch die Arbeiten am älteren Bestand der Teilbibliothek (Aufkatalogisierung und/oder Umstellung auf RVK bzw. Aussonderung) fortgeführt werden. Durch den längeren Ausfall einer Mitarbeiterin konnte die Bearbeitung des Zeitschriften-Altbestands der Teilbibliothek sowie eines Lehrstuhls nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden.

Nachdem im Vorjahr der Kostenanstieg von fast 50% im Bereich Bibliotheksaufsicht durch zusätzlich bereitgestellte Mittel noch einmal aufgefangen werden konnte, mussten im Berichtsjahr Anpassungsmaßnahmen durchgeführt werden: Die Verträge der langjährigen und bewährten Aufsichtskräfte – Rentner bzw. Hausfrauen – wurden nicht mehr verlängert. An ihrer Stelle werden seit April 2003 ausschließlich studentische Hilfskräfte beschäftigt.

Kerstin Diesing

4. Anlagen

4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)

Franke, Fabian; Scholle, Ulrike: „Neue Schulungen braucht das Land“. Ergebnisse von zwei Fortbildungsveranstaltungen des Hochschulbibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen über die Vermittlung von Informationskompetenz durch DV-basierte Schulungsangebote, in: Bibliotheksdienst 37 (2003) S. 1463-1466.

Pabel, Angelika: 1. gemeinsame Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) und der Belgisch-Niederlands-Bandengenootschap 26.-28. September 2002 in Emden, in: ZfBB, 50,2 (2003), S.-98-101: III.

Pabel, Angelika: Historische Bucheinbände, in: Papierrestaurierung, 4,2 (2003), S. 43-44.*

Pabel, Angelika: 8. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) 24. – 27. September 2003 in Graz, in: ZfBB, 51,1 (2004), S. 35-37 : III.

Pabel, Angelika: 7. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB), in: Bibliotheksdienst, 37,1 (2003), S.25-29

Pabel, Angelika: Coenobia sunt paradisus in terris et in eis degentes sunt angeli: Bücher mit Supralibros der ehemaligen Kartause Engelgarten in Würzburg, in: Einband-Forschung, 12 (2003), S. 31-37: III.

Pleticha-Geuder, Eva Maria: Die Säkularisation und das „Zusammenschleppen der Bibliotheken“: Gewinn und Verlust für das Bildungs- und Bibliothekswesen in Franken. In: Frankenland 55 (2003), S. 59-71.

Sticht, Oliver: Spuren in Wort und Bild: Aspekte der Bibelüberlieferung der Würzburger Paulushandschrift M.p.th.f.69. In: Biblos (Wien) 52 (2003), S. 221-226.

4.2 Personelle Veränderungen

Eingetreten:

Bauer Kristin, Bibll ,12.8.2003, zurück aus Erziehungsurlaub

Claus Michael, Dipl.Bibl., 1.10.2003 – Zeitvertrag

Dege Elvira, Bibl.Ang., 1.2.2003 – Zeitvertrag

Döbel Kerstin, Dipl.Bibl., 1.12.2003 – Zeitvertrag

Münsterer Rainer, Bibl.Ang, 1.7.2003 – Zeitvertrag

Dr. Sticht Oliver, BiblR z.A., 1.3.2003

Waldorf Ulrike, Bibl.Ang., 1.4.2003 – Zeitvertrag

Ausgeschieden:

Blümel-Flade Annette, 7.9.2003 – ausgeschieden

Buchta Annemarie, 31.3.2003 – Pension

Plesch Ilse, 30.6.2003 – Altersteilzeit

Reichelt, Dorothee, 30.9.2003 – Altersteilzeit

Rost Linda, 18.2.2003 – Elternzeit

Sliwa Sibylle, 31.1.2003 – Vertragsende

4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat

Blümel-Flade, Annette: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte) bis 7.9.2003

Blümig, Frank: Mitglied der Kommission für Benutzung (KB) im Bibliotheksverbund Bayern

Ehrhardt-Rosentritt, Ingrid: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Fleuchaus, Elmar: Mitglied der Arbeitsgruppe SIERA im Bibliotheksverbund Bayern

Dr. Franke, Fabian: Mitglied der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (AVB) im Bibliotheksverbund Bayern; Mitglied in den Unterarbeitsgruppen AG Virtuelle Auskunft und AG Datenbankinformationssysteme

Freund, Marion: Mitglied im Personalrat (Beamte)

Grauel, Ingrid: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Hall, Cornelia: Mitglied der Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB); Mitglied der Rechtskommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts (EDBI)

Keck, Angelika: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Nußner, Thomas: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Pabel, Angelika: Mitglied der Geschäftsführung (Pressereferat) im Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) und in dieser Eigenschaft Mitherausgeberin der Zeitschrift „Einband-Forschung“

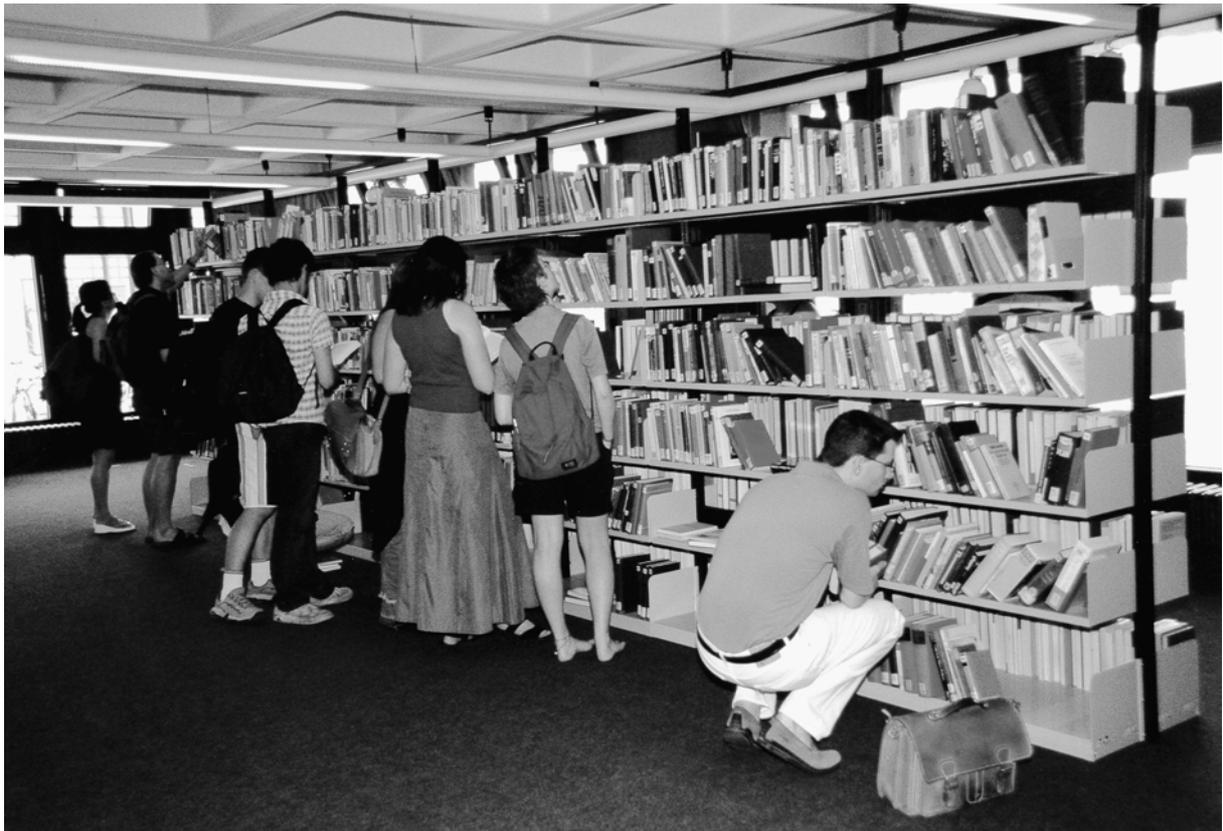
Dr. Pleticha-Geuder, Eva: Als Betreuerin der HV-Bibliothek Mitglied im Beirat der „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“

Rhinow, Kerstin: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Schlereth, Christa: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Südekum, Karl: Sprecher der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken; Vorsitzender der Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) im Bibliotheksverbund Bayern; Beiratsvorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbandes e.V.; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)

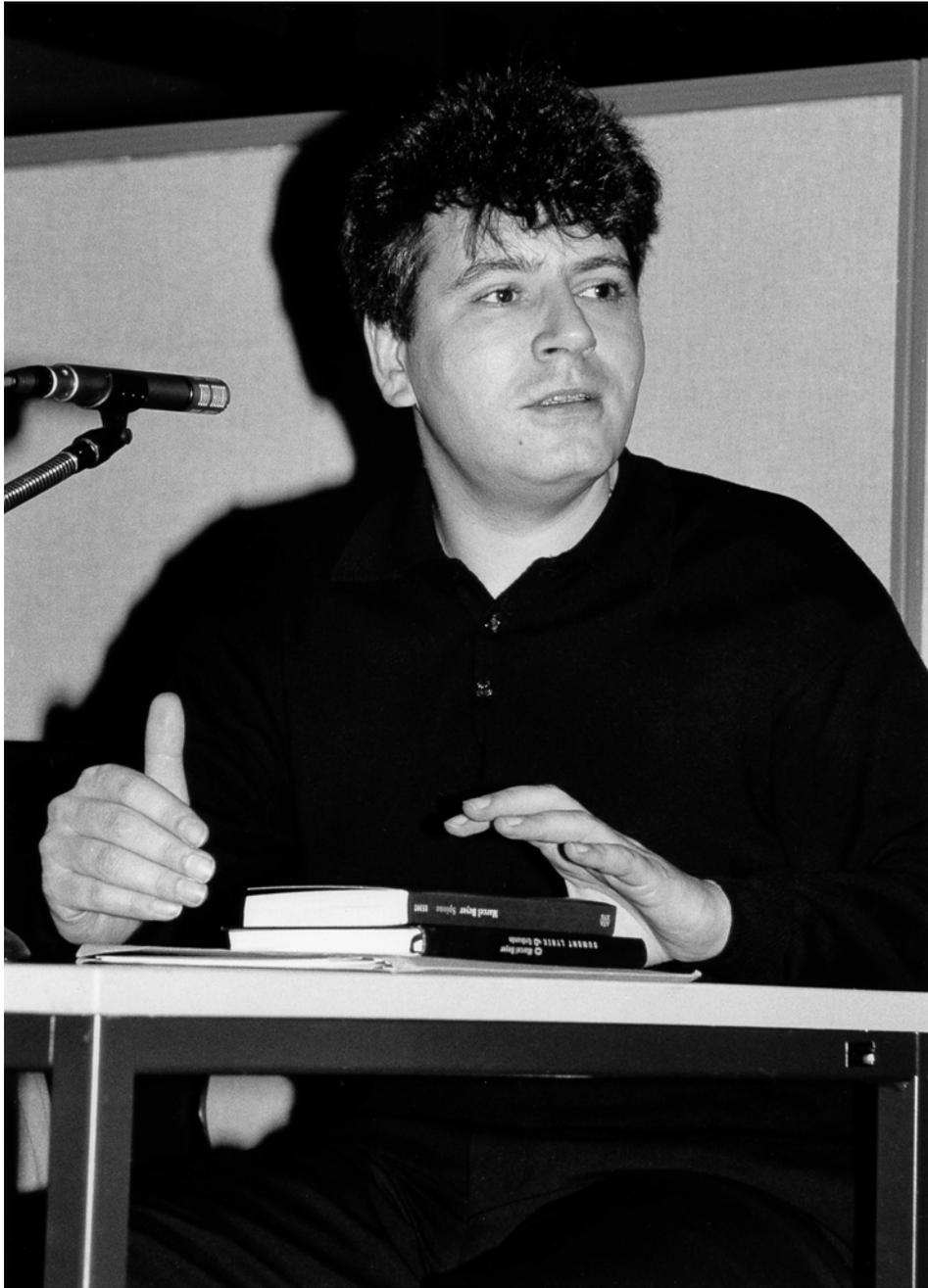
Welge, Barbara: Mitglied der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) im Bibliotheksverbund Bayern



UB-Bücherflohmarkt anlässlich der JUMAX 2003.



UB-Stand bei der „Mainfranken Messe“ in Würzburg vom 27.9. bis 5.10.2003.



Als Gäste der „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartssprache“ lasen Marcel Beyer (oben), Georg Klein (rechts oben) und Robert Menasse (rechts unten) aus ihren Werken.

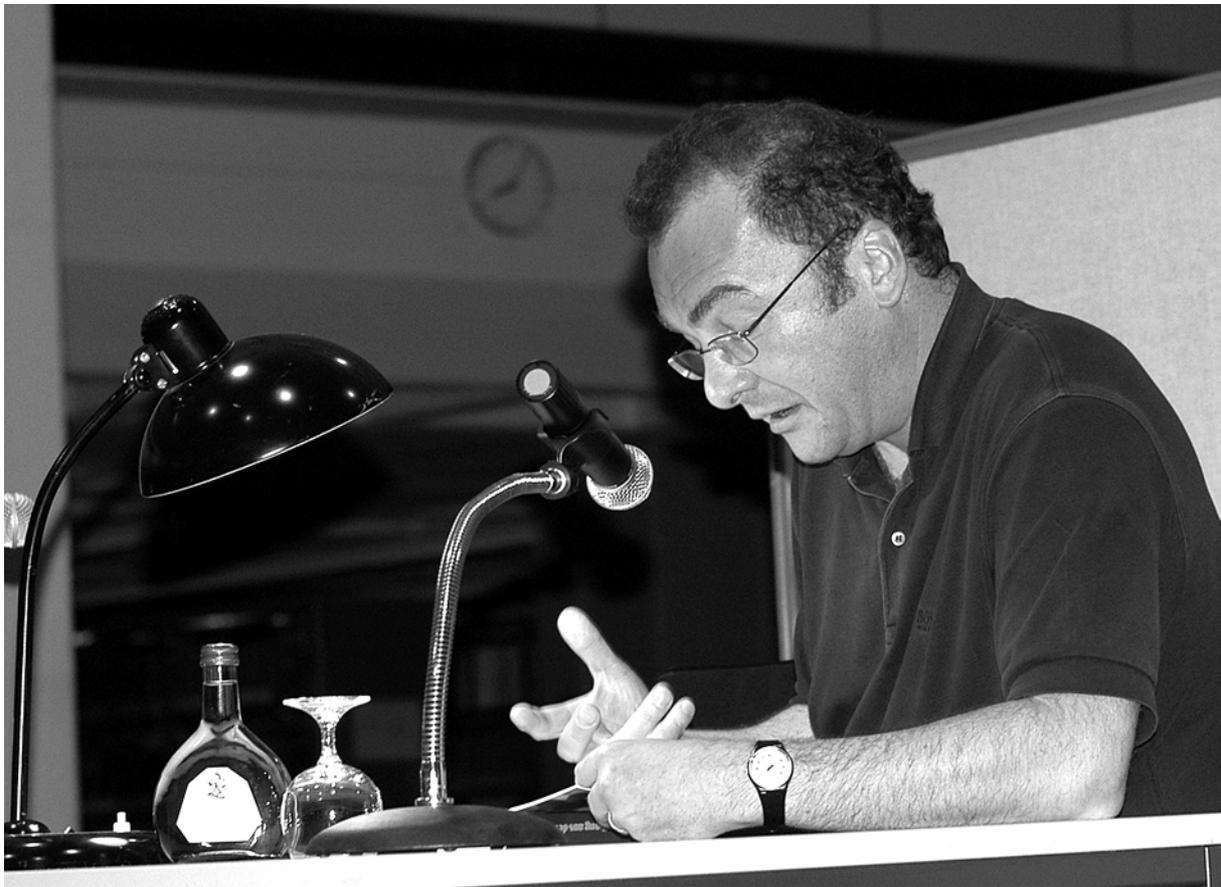


Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	2002	%	2003	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	117,5	94,76	117,5	94,76
Freihandausleihe (Medien)	85.076	100	144.912	170,33	298.333	350,67	310.197	364,61
Magazinausleihe (Medien)	152.684	100	116.472	76,28	23.837	15,61	32.502	21,29
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	13.421	79,6	12.749	75,26
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	49.429	180,01	59.207	215,62
Über Fernleihe beschaffte Medien	23.814	100	39.191	164,57	43.582	183,01	50.243	210,98
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	19.315	134,59	20.261	82,50	22.082	89,91
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur	13.237	100	20.104	151,87	17.259	130,38	19.270	145,58
Ausgegebene Medien insgesamt (inkl. Verlängerungen)	250.997	100	288.300	114,86	526.561	208,62	559.539	222,93
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	408.844	424,38	420.151	436,1
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	810.086	494,63	986.644	602,4

Tabelle 2: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek

		2003		2002	
		Bände	%	Bände	%
1.	Freihandbestand	310.197	55,44	298.333	56,66
1.1	davon Hauptlesesaal	183.012	32,71	180.117	34,21
1.2	davon Lehrbuchsammlung 1	76.832	13,73	76.936	14,61
1.3	davon Lehrbuchsammlung 2	17.127	3,06	13.723	2,61
1.4	davon Freihandmagazin	15.835	2,83	17.861	3,39
1.5	davon AV-Medien	17.109	3,06	9.346	1,77
1.6	davon Kurzausleihe	282	0,05	350	0,07
2.	Magazinbestand	32.502	5,81	23.837	4,53
2.1	davon geschlossenes Magazin	20.387	3,64	15.363	2,92
2.2	davon nicht abgeholte Medien	9.145	1,63	6.129	0,99
2.3	davon im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinmedien (3.776 / 3.952 Mm. in 2.1 enth.)	1.994	0,36	1.970	0,37
2.4	davon im Lesesaal Sondersammlungen bereitgestellte Magazinmedien (1431 Mm. in 2.1 enth.)	297	0,05	375	0,07
3.	Verlängerungen (Einzelne Medien + Gesamtkonten)	196.532	35,12	182.889	35,29
4.	Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	1.038	0,19	1.313	0,25
5.	Ortsleihe insgesamt	540.269	96,56	506.372	96,72
6.	Gebende Fernleihe	19.270	3,44	17.259	3,28
7.	Gesamtausleihe	559.539	100	523.631	100

Tabelle 3: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur			2003	2002
				Zeitschriften Kopien	Bde	Mono- graphien		
1. Zahnklinik	340	47	4	30	19	35	475	211
2. Teilbibliothek Psychologie	783	434	8	190	94	91	1.700	1.993
3. Medizin. Poliklinik	122	16	1	60	5	5	209	188
4. Nervenklinik	239	41	2	32	10	13	337	538
5. Luitpold- krankenhaus	587	37	4	203	10	46	887	751
6. Kopfklinikum	488	48	6	99	11	17	669	469
7. Ludwigstraße	10	19	3	3	0	5	40	40
8. Koordinierungsstelle Residenz	286	842	80	108	140	322	1.778	1.645
9. König-Ludwig-Haus	51	2	0	5	0	1	59	219
10. Botanik	50	33	3	11	4	1	102	218
11. Wittelsbacherplatz	209	593	37	44	141	305	1.329	1.297
12. Jurist. Fak.	490	1.264	54	101	203	299	2.411	2.750
13. Sanderring	475	1.368	41	121	210	538	2.753	3.102
davon:								
Kath.-Theol. Fak.	154	495	14	42	82	142	929	883
Wirtschaftswiss.Fak.	321	873	27	79	128	396	1.824	2.219
Summe 1-12	4.130	4.744	243	1.007	847	1.778	12.749	13.421

Bereich		2003				2002	
		Reguläre Mittel in €	Sondermittel in €	Transfer aus Grundzuweisung der UB in €	Sachmittelschichtung ** in €	Mittel insg. in €	Mittel insg. in €
Zentrale Einrichtungen (ohne UB)		11.463	0	0	0	11.463	10.463
Katholisch-theologische Fakultät		80.053	887	5.113	1.980	88.033	89.729
Juristische Fakultät		188.940	28.973	12.796	88.500	319.209	290.289
Medizinische Fakultät (Kap. 1517)		129.468	7.699	0	11.995	149.162	142.345
Philosophische Fakultät I		104.105	0	0	23.300	127.405	126.879
Philosophische Fakultät II		127.914	2.400	0	4.800	135.114	134.014
Philosophische Fakultät III		103.375	0	6.869	2.396	112.640	126.232
Fakultät für Biologie (incl. TB Biowissenschaften)		77.894	63.287	40.472	1.687	183.340	216.566
Fakultät für Chemie und Pharmazie		102.794	44.813	55.917	0	203.524	206.339
Fakultät für Geowissenschaften		62.577	0	0	4.200	66.777	64.877
Fakultät für Mathematik und Informatik		79.044	29.379	38.189	3.580	150.192	137.459
Fakultät für Physik und Astronomie		54.772	111.422	43.666	0	209.860	225.285
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		75.189	0	33.537	6.000	114.726	122.271
Zentr. Einrichtungen (ohne UB) und Fakultäten insg.		1.197.588	288.861	236.559	148.438	1.871.445	1.892.748
Zentralbibliothek		1.338.667	59.879	-236.559	65.000	1.226.987	1.417.358
Summe		2.536.255	348.740	0	213.438	3.098.433	3.310.106

* ohne Vorjahresreste, Berufungsmittel, Spenden und ohne Klinikhaushalt (Kap. 1518)

** nicht erfasst sind Überziehungen des Literaturmittelelats, die am Jahresende aus Sachmitteln gedeckt werden (versteckte Literaturmittel)

Tabelle 5: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2002 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria									
	Neuerscheinungen		Antiquaria, Rara		Gesamt				
	2003 (€)	2002 (€)	2003 (€)	2002 (€)	2003 (€)	2002 (€)			
		%		%		%			
1. Zeitschriften *	327.625	285.837	0	0	327.625	285.837			
2. Fortsetzungen*	84.272	95.521	0	0	84.272	95.521			
3. Monographien	197.356	211.941	1.094	13.161	198.450	225.102			
4. Lehrbuchsammlung	69.146	74.417	0	0	69.146	74.417			
5. Mikroformen, AV-Medien	12.140	10.986	0	0	12.140	10.986			
6. Elektron. Fachinformation	542.511	606.422	0	0	542.511	606.422			
7. Tausch	0	788	0	0	0	788			
8. Literatur insgesamt	1.233.050	1.285.912	1.094	13.161	1.234.144	1.299.073			
9. Einband	74.992	104.175	0	0	74.992	104.175			
10. Summe Zentralbibliothek	1.308.042	1.390.087	1.094	13.161	1.309.136	1.403.248			
		100,0		0,1		100,0			
		94,3		0,1		94,3			
		5,7		0,0		5,7			
		25,0		0,0		25,0			
		6,4		0,0		6,4			
		15,1		0,1		15,2			
		5,3		0,0		5,3			
		0,9		0,0		0,9			
		41,5		0,0		41,4			
		0,0		0,0		0,0			

* Ohne Mikroformen. Diese sind unter 5. aufgeführt.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern

	(inkl. Mikroformen und Antiquaria)						
	DBS	2003		2002			
		Bände	in €	in %	Bände	in €	in %
Allgemeines		2.880	279.672	22,66	3.051	272.198	20,95
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	385	23.785	1,93	302	21.637	1,67
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	638	46.008	3,73	866	46.822	3,60
Landeskundliche Abteilung	1,6	633	16.067	1,30	460	16.124	1,24
Handschriftenabteilung	1,7	125	10.376	0,84	150	20.641	1,59
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	1.099	183.436	14,86	1.228	166.186	12,79
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	45	788	0,06
Geisteswiss. ohne Philologien		3.035	164.362	13,32	3.004	154.580	11,90
Philosophie	2	202	12.892	1,04	144	10.140	0,78
Psychologie	3	329	34.853	2,82	407	37.094	2,86
Religion, Theologie	4	472	28.957	2,35	301	22.996	1,77
Erziehung, Hochschulwesen	9	601	19.770	1,60	634	18.787	1,45
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	194	15.296	1,24	178	13.058	1,01
Musik, Theater, Film	29	149	8.941	0,72	413	11.749	0,90
Spiel, Sport	30	146	5.424	0,44	201	6.438	0,50
Geschichte	39	942	38.229	3,10	726	34.318	2,64
Geisteswiss.: nur Philologien		2.494	124.867	10,12	2.309	124.380	9,57
Philologie allgem.	31	327	32.113	2,60	325	31.105	2,39
Anglistik	32	565	23.683	1,92	591	28.862	2,22
Germanistik	33	840	32.639	2,64	728	27.991	2,15
Volks- und Völkerkunde	10	53	3.215	0,26	48	2.350	0,18
Romanistik	34	395	15.487	1,25	297	15.784	1,22
Klassische Philologie	35	131	9.572	0,78	150	10.288	0,79
Slawistik	36	104	4.749	0,38	137	5.435	0,42
Kleinere Philologien	37	79	3.409	0,28	33	2.565	0,20
Geisteswissenschaften insgesamt		5.529	289.229	23,44	5.313	278.960	21,47
Sozialwissenschaften		1.903	143.542	11,63	2.559	168.295	12,96
Politik, Verwaltung	6	205	8.737	0,71	272	10.206	0,79
Recht	8	1.148	74.117	6,01	1.543	91.103	7,01
Soziologie, Gesellschaft	5	111	11.278	0,91	221	13.128	1,01
Wirtschaft	7	439	49.410	4,00	523	53.858	4,15
Medizin und Zahnmedizin	18	781	154.611	12,53	884	136.223	10,49
Naturwissenschaften		1.821	367.090	29,74	2.017	443.397	34,13
Naturwissenschaften allgemein	11	99	109.264	8,85	83	216.341	16,65
Mathematik	12	134	6.153	0,50	174	7.258	0,56
Informatik	13	263	10.217	0,83	311	12.832	0,99
Physik (u. Astronomie)	14	298	29.019	2,35	323	16.994	1,31
Chemie	15	240	118.470	9,60	269	89.756	6,91
Geowissenschaften	16	75	15.143	1,23	47	14.871	1,14
Geographie, Atlanten	41	335	24.597	1,99	300	24.890	1,92
Biologie	17	285	46.079	3,73	373	45.430	3,50
Technik	19	69	5.050	0,41	108	12.400	0,95
Umwelt	26	23	3.098	0,25	29	2.625	0,20
Summe		12.914	1.234.144	100,00	13.824	1.299.073	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

	DBS	2003								
		ZB			TB			UB		
		Titel	in €	in %	Titel	in €	in %	Titel	in €	in %
Allgemeines	1	403	56.853	16,96	0	0	0,00	403	56.853	2,71
Philosophie	2	43	5.363	1,60	52	4.726	0,28	95	10.089	0,48
Psychologie	3	35	7.613	2,27	81	28.904	1,69	116	36.517	1,74
Theologie	4	108	10.375	3,09	415	18.433	1,08	523	28.808	1,37
Soziologie	5	40	5.430	1,62	11	910	0,05	51	6.340	0,30
Politik, Verwaltung	6	37	4.107	1,22	12	2.000	0,12	49	6.107	0,29
Wirtschaft	7	47	3.580	1,07	288	68.140	3,98	335	71.720	3,42
Recht	8	65	8.492	2,53	376	2.673	0,16	441	11.165	3,02
Erziehung, Hochschulwesen	9	82	6.878	2,05	113	8.141	0,48	195	15.019	0,72
Volks- und Völkerkunde	10	28	1.945	0,58	41	1.232	0,07	69	3.177	0,15
Naturwissenschaften allgemein	11	20	14.909	4,45	0	0	0,00	20	14.909	0,71
Mathematik	12	2	124	0,04	153	103.348	6,04	155	103.472	4,93
Informatik	13	9	675	0,20	58	46.019	2,69	67	46.694	2,23
Physik, Astronomie	14	6	2.788	0,83	131	198.484	11,61	137	201.272	9,60
Chemie	15	5	1.141	0,34	93	186.727	10,92	98	187.868	8,96
Geowissenschaften	16	7	7.310	2,18	104	28.445	1,66	111	35.755	1,70
Biologie	17	7	659	0,20	196	229.323	13,41	203	229.982	10,97
Medizin	18	139	121.545	36,25	1.213	696.201	40,71	1.352	817.746	38,99
Technik	19	15	2.161	0,64	0	0	0,00	15	2.161	0,10
Umwelt	26	11	2.686	0,80	0	0	0,00	11	2.686	0,13
Kunst	28	43	3.686	1,10	137	8.041	0,47	180	11.727	0,56
Musik, Theater, Film	29	32	2.771	0,83	37	2.300	0,13	69	5.071	0,24
Spiel, Sport	30	30	3.136	0,94	60	1.000	0,06	90	4.136	0,20
Philologie, Allgemein	31	108	18.754	5,59	36	1.850	0,11	144	20.604	0,98
Anglistik	32	29	2.928	0,87	33	2.254	0,13	62	5.182	0,25
Germanistik (mit Volkskunde)	33	95	6.412	1,91	92	7.526	0,44	187	13.938	0,66
Romanistik	34	53	4.317	1,29	32	4.176	0,24	85	8.493	0,40
Klassische Philologie	35	52	4.980	1,49	32	4.559	0,27	84	9.539	0,45
Slawistik	36	13	1.705	0,51	52	2.428	0,14	65	4.133	0,20
Kleinere Philologien	37	16	1.609	0,48	243	16.305	0,95	259	17.914	0,85
Geschichte	39	137	13.124	3,91	192	12.004	0,70	329	25.128	1,20
Geographie	41	19	7.233	2,16	119	23.800	1,39	138	31.033	1,48
Summe		1.736	335.290	100,00	4.402	1.709.949	100,00	6.138	2.045.239	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

2002								
ZB			TB			UB		
Titel	in €	in %	Titel	in €	in %	Titel	in €	in %
403	56.662	19,22	0	0	0,00	403	56.662	2,66
43	4.594	1,56	51	3.559	0,24	94	8.153	0,38
35	7.528	2,55	95	32.005	1,28	130	39.533	1,86
111	8.187	2,78	434	24.701	1,50	545	32.888	1,55
40	4.389	1,49	14	1.140	0,06	54	5.529	0,26
37	3.847	1,30	10	1.918	0,04	47	5.765	0,27
47	3.590	1,22	278	82.333	3,98	325	85.923	4,04
64	8.697	2,95	374	63.482	4,24	438	72.179	3,39
85	5.591	1,90	113	8.324	0,21	198	13.915	0,65
28	1.317	0,45	41	1592	0,09	69	2.909	0,14
23	9.438	3,20	0	0	0,00	23	9.438	0,44
2	62	0,02	150	104.893	6,01	152	104.955	4,93
9	813	0,28	118	42.085	2,68	127	42.898	2,02
6	3.190	1,08	132	206.935	11,28	138	210.125	9,88
5	731	0,25	93	184.183	11,52	98	184.914	8,69
7	8.066	2,74	110	36.825	2,07	117	44.891	2,11
7	860	0,29	256	233.159	14,96	263	234.019	11,00
142	98.595	33,44	1.326	716.099	35,42	1.468	814.694	38,29
15	1.079	0,37	0	0	0,00	15	1.079	0,05
11	1.984	0,67	0	0	0,00	11	1.984	0,09
43	2.773	0,94	138	12.221	0,48	181	14.994	0,70
32	2.914	0,99	37	2.300	0,21	69	5.214	0,25
30	2.609	0,88	65	1.000	0,06	95	3.609	0,17
107	18.195	6,17	36	1.400	0,13	143	19.595	0,92
29	2.750	0,93	32	3.512	0,12	61	6.262	0,29
99	5.289	1,79	94	5.940	0,52	193	11.229	0,53
52	4.946	1,68	33	5.032	0,19	85	9.978	0,47
52	4.331	1,47	32	4.579	0,18	84	8.910	0,42
13	1.714	0,58	41	1.956	0,11	54	3.670	0,17
16	1.451	0,49	236	15.068	0,76	252	16.519	0,78
136	12.847	4,36	229	14.918	0,85	365	27.765	1,31
20	5.779	1,96	121	21.580	0,90	141	27.359	1,29
1.749	294.818	100,00	4.689	1.832.739	100,09	6.438	2.127.557	100,00

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem *

	2003						
	DBS	ZB		TB		UB	
		Bände	in €	Bände	in €	Bände	in €
Allgemeines	1	726	24.179	0	0	726	24.179
Philosophie	2	123	3.700	434	8.111	557	11.811
Psychologie	3	220	6.638	425	8.216	645	14.854
Theologie	4	244	7.706	2.799	83.429	3.043	91.135
Soziologie	5	55	1.618	282	9.465	337	11.083
Politik	6	136	3.787	118	2.125	254	5.912
Wirtschaft	7	295	12.475	712	24.548	1.007	37.023
Recht	8	196	7.862	2.673	139.746	2.869	147.608
Erziehung	9	407	9.669	1.437	20.346	1.844	30.015
Volks- und Völkerkunde	10	33	1.220	190	4.902	223	6.122
Naturwissenschaften allgemein	11	34	963	0	0	34	963
Mathematik	12	85	3.110	219	14.497	304	17.607
Informatik	13	218	8.320	227	7.931	445	16.251
Physik, Astronomie	14	103	4.624	162	8.901	265	13.525
Chemie	15	111	8.142	20	2.453	131	10.595
Geowissenschaften	16	47	2.144	36	1.590	83	3.734
Biologie	17	95	4.922	264	15.563	359	20.485
Medizin	18	250	13.266	1.276	103.269	1.526	116.535
Technik	19	47	2.443	0	0	47	2.443
Umwelt	26	7	234	0	0	7	234
Kunst	28	115	4.804	979	21.649	1.094	26.453
Musik, Theater, Film	29	101	3.051	1.000	64.397	1.101	67.448
Spiel, Sport	30	99	2.069	200	4.300	299	6.369
Vergleichende Sprachwissenschaft	31	145	4.571	108	2.550	253	7.121
Anglistik	32	460	13.329	768	26.089	1.228	39.418
Germanistik (ohne Volkskunde)	33	410	12.391	502	19.363	912	31.754
Romanistik	34	254	8.382	383	11.376	637	19.758
Klassische Philologie	35	56	2.686	111	6.068	167	8.754
Slawistik	36	82	2.581	354	8.112	436	10.693
Kleinere Philologien	37	53	846	5.500	73.144	5.553	73.990
Geschichte	39	459	14.294	1.133	50.859	1.592	65.153
Geographie	41	242	6.897	99	5.830	341	12.727
Summe		5.908	202.923	22.411	748.829	28.319	951.752

* Die Tabelle 8 enthält auch AV-Medien.

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

2002					
ZB		TB		UB	
Bände	in €	Bände	in €	Bände	in €
596	32.400	0	0	596	32.400
61	1.690	423	18.552	484	20.242
292	9.119	264	14.756	556	23.875
127	4.358	2.014	57.555	2.141	61.913
159	3.727	262	9.263	421	12.990
209	5.517	163	3.610	372	9.127
296	11.768	967	29.591	1.263	41.359
291	12.520	2.639	134.560	2.930	147.080
435	10.001	869	21.841	1.304	31.842
29	868	118	2.541	147	3.409
18	582	0	0	18	582
82	3.124	231	10.447	313	13.571
263	10.399	214	10.526	477	20.925
151	7.260	273	15.045	424	22.305
78	4.478	121	4.817	199	9.295
36	1.856	57	3.494	93	5.350
126	6.018	365	21.458	491	27.476
349	15.406	1.367	98.121	1.716	113.527
69	3.979	0	0	69	3.979
12	380	0	0	12	380
118	5.290	490	25.725	608	31.015
368	5.834	645	27.570	1.013	33.404
156	3.202	150	4.300	306	7.502
145	6.045	100	4.300	245	10.345
415	13.382	610	17.584	1.025	30.966
515	14.203	462	17.224	977	31.427
204	6.004	692	17.334	896	23.338
73	4.083	129	6.313	202	10.396
119	3.271	466	10.365	585	13.636
17	642	2.936	73.965	2.953	74.607
462	14.284	908	37.674	1.370	51.958
152	6.206	98	3.880	250	10.086
6.423	227.896	18.033	702.411	24.456	930.307

**Tabelle 9: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen
(Abonnements)**

(inkl. Mikroformen und Antiquaria)

	DBS	2003		2002	
		in €	in %	in €	in %
Allgemeines		8.520	10,11	8.338	8,73
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	741	0,88	659	0,69
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	4.019	4,77	3.009	3,15
Landeskundliche Abteilung	1,6	1.253	1,49	447	0,47
Handschriftenabteilung	1,7	2.507	2,97	4.223	4,42
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0,00	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0,00	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		22.635	26,86	19.718	20,64
Philosophie	2	3.713	4,41	3.856	4,04
Psychologie	3	198	0,23	376	0,39
Religion, Theologie	4	6.915	8,21	5.682	5,95
Erziehung, Hochschulwesen	9	991	1,18	672	0,70
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	4.713	5,59	2.895	3,03
Musik, Theater, Film	29	1.204	1,43	1.027	1,08
Spiel, Sport	30	53	0,06	56	0,06
Geschichte	39	4.848	5,75	5.154	5,40
Geisteswiss.: nur Philologien		19.870	23,58	18.736	19,61
Philologie allgem.	31	2.968	3,52	2.104	2,20
Anglistik	32	2.403	2,85	4.186	4,38
Germanistik	33	9.780	11,61	7.862	8,23
Volks- und Völkerkunde	10	0	0,00	53	0,06
Romanistik	34	1.587	1,88	1.935	2,03
Klassische Philologie	35	1.744	2,07	1.673	1,75
Slawistik	36	463	0,55	450	0,47
Kleinere Philologien	37	925	1,10	473	0,50
Geisteswissenschaften insgesamt		42.505	50,44	38.454	40,26
Sozialwissenschaften		24.360	28,91	31.167	32,63
Politik, Verwaltung	6	617	0,73	659	0,69
Recht	8	22.411	26,59	29.124	30,49
Soziologie, Gesellschaft	5	258	0,31	396	0,41
Wirtschaft	7	1.074	1,27	988	1,03
Medizin und Zahnmedizin	18	2.692	3,19	4.070	4,26
Naturwissenschaften		6.195	7,35	13.491	14,22
Naturwissenschaften allgemein	11	4.523	5,37	4.771	4,99
Mathematik	12	212	0,25	355	0,37
Informatik	13	114	0,14	68	0,07
Physik (u. Astronomie)	14	38	0,05	311	0,33
Chemie	15	75	0,09	0	0,00
Geowissenschaften	16	218	0,26	223	0,23
Geographie, Atlanten	41	54	0,06	177	0,19
Biologie	17	961	1,14	1.078	1,13
Technik	19	0	0,00	6.452	6,75
Umwelt	26	0	0,00	56	0,06
Summe		84.272	100,00	95.520	100,00

Tabelle 10: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation

	DBS	2003			2002		
		Abos	in €	in %	Abos	in €	in %
Allgemeines		32	189.295	34,89	37	174.525	28,78
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	1	208	0,04	1	679	0,11
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	20	27.357	5,04	22	29.267	4,83
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	0	0,00	0	6	0,00
Handschriftenabteilung	1,7	1	237	0,04	1	80	0,01
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	10	161.493	29,77	13	144.493	23,83
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		26	28.337	5,22	22	28.444	4,69
Philosophie	2	1	116	0,02	0	0	0,00
Psychologie	3	4	18.701	3,45	4	17.083	2,82
Religion, Theologie	4	5	3.635	0,67	3	4.770	0,79
Erziehung, Hochschulwesen	9	3	861	0,16	3	834	0,14
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	6	2.093	0,39	4	2.100	0,35
Musik, Theater, Film	29	1	1.915	0,35	2	1.974	0,33
Spiel, Sport	30	0	0	0,00	0	188	0,03
Geschichte	39	6	1.016	0,19	6	1.495	0,25
Geisteswiss.: nur Philologien		20	11.415	2,10	11	14.611	2,41
Philologie allgem.	31	4	5.457	1,01	1	4.127	0,68
Anglistik	32	3	4.608	0,85	5	6.967	1,15
Germanistik	33	10	1.108	0,20	2	416	0,07
Volks- und Völkerkunde	10	1	50	0,01	0	0	0,00
Romanistik	34	0	0	0,00	1	2.899	0,48
Klassische Philologie	35	1	162	0,03	2	202	0,03
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	1	30	0,01	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		46	39.752	7,33	33	43.055	7,10
Sozialwissenschaften		11	58.889	10,85	12	61.528	10,15
Politik, Verwaltung	6	0	0	0,00	0	24	0,00
Recht	8	2	24.795	4,57	2	25.027	4,13
Soziologie, Gesellschaft	5	2	3.846	0,71	3	4.299	0,71
Wirtschaft	7	7	30.248	5,58	7	32.178	5,31
Medizin und Zahnmedizin	18	6	3.618	0,67	7	5.704	0,94
Naturwissenschaften		17	250.957	46,26	17	321.609	53,03
Naturwissenschaften allgemein	11	2	88.869	16,38	2	201.550	33,24
Mathematik	12	3	1.550	0,29	3	1.473	0,24
Informatik	13	0	0	0,00	0	0	0,00
Physik (u. Astronomie)	14	1	12.979	2,39	0	47	0,01
Chemie	15	2	104.451	19,25	2	76.350	12,59
Geowissenschaften	16	2	4.297	0,79	1	4.727	0,78
Geographie, Atlanten	41	3	8.513	1,57	6	9.375	1,55
Biologie	17	3	29.945	5,52	2	27.827	4,59
Technik	19	0	175	0,03	0	55	0,01
Umwelt	26	1	178	0,03	1	205	0,03
Summe		112	542.511	100,00	106	606.422	100,00
Aufwendungen für Abos			539.049	99,36		601.517	99,19

**Tabelle 11: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen
(frei verfügbare Mittel)**

	DBS	2003			2002		
		Bände	in €	in %	Bände	in €	in %
Allgemeines		54	826	1,19	11	272	0,37
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	48	638	0,92	7	78	0,10
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	0	0	0,00	0	0	0,00
Landeskundliche Abteilung	1,6	6	188	0,27	4	194	0,28
Handschriftenabteilung	1,7	0	0	0,00	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0	0,00	0	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		405	8.511	12,31	191	5.599	7,52
Philosophie	2	0	0	0,00	0	0	0,00
Psychologie	3	63	1.702	2,46	72	2.989	4,02
Religion, Theologie	4	18	325	0,47	0	0	0,00
Erziehung, Hochschulwesen	9	58	1.371	1,98	76	1.689	2,27
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	0	0	0,00	0	0	0,00
Musik, Theater, Film	29	0	0	0,00	0	0	0,00
Spiel, Sport	30	5	166	0,24	12	383	0,51
Geschichte	39	261	4.947	7,15	31	538	0,72
Geisteswiss.: nur Philologien		263	4.924	7,12	120	2.542	3,42
Philologie allgem.	31	16	363	0,52	39	634	0,85
Anglistik	32	19	415	0,60	65	1.576	2,12
Germanistik	33	170	2.947	4,26	13	221	0,30
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	3	111	0,15
Romanistik	34	58	1.199	1,73	0	0	0,00
Klassische Philologie	35	0	0	0,00	0	0	0,00
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		668	13.435	19,43	311	8.141	10,94
Sozialwissenschaften		578	12.941	18,72	813	21.544	28,95
Politik, Verwaltung	6	9	227	0,33	8	159	0,21
Recht	8	489	10.556	15,27	622	15.735	21,14
Soziologie, Gesellschaft	5	7	125	0,18	18	316	0,42
Wirtschaft	7	73	2.033	2,94	165	5.334	7,17
Medizin und Zahnmedizin	18	318	13.489	19,51	298	12.448	16,73
Naturwissenschaften		608	28.455	41,15	798	32.012	43,02
Naturwissenschaften allgemein	11	0	0	0,00	0	0	0,00
Mathematik	12	42	1.157	1,67	82	2.243	3,01
Informatik	13	34	1.108	1,60	39	1.551	2,08
Physik (u. Astronomie)	14	178	8.590	12,42	158	6.185	8,31
Chemie	15	115	4.660	6,74	183	8.198	11,02
Geowissenschaften	16	17	1.175	1,70	0	0	0,00
Geographie, Atlanten	41	59	1.901	2,75	112	3.353	4,51
Biologie	17	159	9.592	13,87	215	9.647	12,96
Technik	19	4	272	0,39	9	835	1,12
Umwelt	26	0	0	0,00	0	0	0,00
Summe		2.226	69.146	100,00	2.231	74.417	100,00

Tabelle 12: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2003*					
	Bände		Ausgaben in €		Ausgaben pro Band/€
	2003	2002	2003	2002	
A. Neu-Zugang					
- Monographien	4.974	5.698	18.131	19.636	3,65
- Lehrbücher	1.617	3.045	8.378	14.689	5,18
- Zeitungen	113	126	2.553	2.674	22,60
- Zeitschriften/ Standort ZB	1.985	2.207	33.855	38.153	17,06
- Zeitschriften/ Standort TBB	0	255	0	3.931	
Summe 1	8.689	11.331	62.917	79.083	7,24
B. Reparaturen					
- Monographien	666	1.059	9.095	14.613	13,66
- Zeitschriften	12	21	183	267	15,24
- Zeitungen	0	0	0	0	
Summe 2	678	1.080	9.278	14.880	13,68
C. Altes Buch, Bestandspflege	0	1.442	0	5.453	
Material/Kapseln	14	1	612	29	
Summe 3	14	1.443	612	5.482	
D. Summe 1 - 3	9.381	13.854	72.806	99.445	7,76
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara	2	18	2.187	8.661	1.093,30
F. Gesamt	9.383	13.872	74.992	108.106	7,99

* Die Tabelle 12 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlasst wurden.

Tabelle 13: Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem					
		2003	2002	+/-	%
1.	Gesamt	144.031	145.343	-1.312	-0,90
2.	Zentralbibliothek	71.159	76.594	-5.432	-7,10
2.1	Neuzugang	21.190	22.395	-1.205	-5,38
2.2	Aufkatalogisierung	7.042	9.382	-2.340	-24,94
2.3	Korrekturen	42.927	44.817	-1.890	-4,22
3.	Teilbibliotheksbestand	72.872	68.749	4.123	6,00
3.1	Zentrale Katalogisierung	1.300	1.707	-407	-23,84
3.2	Dezentrale Katalogisierung	71.572	67.042	4.530	6,76
3.2.1	Neuzugang	27.204	24.183	3.021	12,49
3.2.2	Aufkatalogisierung	44.368	42.859	1.509	3,52

Tabelle 14: Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem				
	2003	2002	+/-	%
1. Standortkatalog				
1.1 Bände	1.843	2.047	-204	-10
1.2 Titel	2.408	2.405	3	0
2. Alphabetische Katalogisierung	8.765	10.900	-2.135	-20
2.1 Neuaufnahmen	288	303	-15	-5
2.2 Abrufe	1.243	1.232	11	1
2.3 Korrekturen	7.234	9.365	-2.131	-23

Tabelle 15: Schlagwortvergabe im Bibliothekssystem							
		Titel				Abrufquote in %	
		2003	2002	+/-	%	2003	2002
1.	Zentralbibliothek						
1.1	Monographien	9.405	10.668	-1.263	-11,84		
1.1.							
1	Neuzugang	8.461	8.396	65	0,77		
	Neuvergabe	1.450	1.719	-269	-15,65		
	Unveränderte Abrufe	6.818	6.443	375	5,82	80,58	76,74
	Geänderte Abrufe	193	234	-41	-17,52	2,28	2,79
1.1.							
2	Retrospektive SW-Vergabe	994	2.272	-1.328	-58,45		
1.2	Zeitschriften	61	56	5	8,93		
1.3	Summe	9.466	10.724	-1.258	-11,73		
2.	Teilbibliotheken *						
2.1	Monographien	2.959	3.077	-121	-3,93		
	Neuzugang	781	838	-57	-6,80		
	Retrospektive SW-Vergabe	2.175	2.239	-64	-2,86		
2.2	Zeitschriften	9	6	3	0,00		
2.3	Summe	2.965	3.083	-118	-3,83		
3.	SW-Vergabe gesamt						
3.1	Monographien	12.361	13.745	-1.384	-10,07		
3.2	Zeitschriften	70	62	8	12,90		
3.3	Verbund-Korrekturen	131	112	19	16,96		
3.4	Summe	12.562	13.919	-1.357	-9,75		
4.	SWD-Meldungen						
4.1	Personen/Orte/Körperschaften	1.239	773	466	60,28		
4.2	Sach- und Zeitschlagwörter	45	16	29	181,25		
4.3	Summe	1.284	789	495	62,74		

* erfasst sind nur Neuvergaben, keine Abrufe

Tabelle 16: Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek*

		2003	2002	+/-	%
1	Gesamt	14.804	14.657	147	1,00
1.1	Systematische Signaturen	9.006	9.631	-625	-6,49
1.2	Gruppen-Numerus-Currens	3.631	2.840	791	27,85
1.3	Lehrbuchsammlung	2.167	2.186	-19	-0,87
2	Neuerwerbungen (= Schlussstelle)	13.118	13.698	-580	-4,23
2.1	Systematische Signaturen	8.189	9.126	-937	-10,27
2.2	Gruppen-Numerus-Currens	2.762	2.386	376	15,76
2.3	Lehrbuchsammlung	2.167	2.186	-19	-0,87
3	Bestandspflege (= Signatur-Korrekturen)	1.686	959	727	75,81
3.1	Systematische Signaturen	817	505	312	61,78
3.2	Gruppen-Numerus-Currens	869	454	415	91,41

* ohne Mikroformen

Tabelle 17: Gesamtnutzung der Datenbanken (CD-ROM + Online)

	Anzahl der ausgewerteten Datenbanken						Aufrufe		%Anteil	
	CD-ROM		Online*		Gesamt		2003	2002	2003	2002
	2003	2002	2003	2002	2003	2002				
Allgemeines	35	32	4	3	39	35	10.785	12.323	8,52%	8,56%
Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften	9	7	6	5	15	12	20.287	20.708	16,03%	14,38%
Geisteswissenschaften	92	73	13	6	105	79	14.754	14.095	11,66%	9,79%
Landeskunde	4	3			4	3	243	281	0,19%	0,20%
Medizin *	5	5	3	3	8	8	9.151	23.516	7,23%	16,33%
Naturwissenschaften	9	12	10	8	19	20	39.432	47.107	31,15%	32,72%
Rechtswissenschaft	2	2			2	2	6.452	4.058	5,10%	2,82%
Wirtschaft	14	12	3	1	17	13	4.903	3.846	3,87%	2,67%
Fächerübergreifende Datenbanken			2	2	2	2	20.570	18.041	16,25%	12,53%
Summe	170	146	41	28	211	174	126.577	143.975	100,00%	100,00%

* Es konnten nicht alle Online-Datenbanken statistisch ausgewertet werden.

* Ab der 45. KW 2002 wurde Medline als Online-Datenbank angeboten. Die jeweiligen Aufrufe der Datenbank (CD-ROM - Online) sind unterschiedlich definiert und daher nicht vergleichbar.

Tabelle 18: Statistische Übersicht gemäß BSB		2003	2002
1	Angaben zur Hochschule		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)	392	393
1.2	Zahl der Studenten	18.650	17.364
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	104	106
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute (61) und eigenständige Institute (2)	63	67
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	7	6
1.3.4	Kliniken	22	21
2	Personalverhältnisse der Bibliothek		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	117,5	117,5
2.1.1	Höherer Dienst:	15	
2.1.2	Gehobener Dienst:	47,5	
2.1.3	Mittlerer Dienst:	42	
2.1.4	Einfacher Dienst:	9	
2.1.5	Arbeiter:	4	
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	5	6
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	6	5
2.3.1	Höherer Dienst:	0	1
2.3.2	Gehobener Dienst:	3	1
2.3.3	Mittlerer Dienst:	3	3
3	Sächliche Ausgaben in € (Zentralbibliothek und einzelne Teilbibliotheken) (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 73	168.962	280.296
3.2	Titelgruppe 99	199.711	243.183
3.3	insgesamt	368.673	523.479
4	Bestand (am Ende des Berichtsjahres)		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der Zentralbibliothek	1.288.932	1.288.924
4.2	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	2.008.837	1.975.440
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	3.297.769	3.264.364
4.4	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.4.1	Zahl der Bände	37.229	37.050
4.4.2	Zahl der Titel	8.545	8.522
4.5	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.6	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	255.274	248.856

Tabelle 18: Statistische Übersicht gemäß BSB		2003	2002
5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	in der Zentralbibliothek	3.508	3.545
5.2	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	5.449	6.004
5.3	Gesamtzahl der Zeitschriften	8.957	9.549
5.3.1	davon inländische Zeitschriften	4.896	4.991
5.3.2	davon ausländische Zeitschriften	4.061	4.558
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung in €		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.055.738	1.124.309
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	703.826	749.539
6.3	Ausgaben für Tausch	-	788
6.4	Ausgaben für Einband	74.992	108.107
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	1.834.556	1.982.743
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	1.309.136	1.403.248
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	536.986	575.494
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften*	335.290	294.818
6.5.4	davon Ausgaben für Mikroformen*	7.666	8.193
6.5.5	davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM*	546.986	609.215
6.5.6	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken:	348.740	657.345
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	2.705.621	2.830.857
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	236.559	240.538
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5.1 + 6.6)	4.014.757	4.234.105
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften	2.097.366	2.143.632
	* 6.5.3 - 6.5.5 nur in der Zentralbibliothek ermittelt		
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	64.827	57.790
7.1.1	davon Zentralbibliothek (mit LBS II)	18.798	19.937
7.1.2	davon Teilbibliotheken	46.029	37.853
7.1.3	Dissertationen*	1.444	1.708
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf*	12.914	13.824
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien*	1.989	2.297
7.2.2	Pflichtablieferung*	1.998	1.982
7.2.3	Tausch*	666	661
7.2.4	Geschenk*	1.776	1.762
	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3.1	Aussonderungen Zentralbibliothek	16.330	16.404
7.3.2	Aussonderungen Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts-u. Instituts- bibliotheken)	12.632	19.773
7.4	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungsseinheiten)	33.397	18.080
7.5	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	35.865	21.613
	* 7.1.3 - 7.2.4 nur in der Zentralbibliothek ermittelt		

Tabelle 18: Statistische Übersicht gemäß BSB**2003****2002**

		2003	2002
8	Katalogisierung		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	152.796	156.243
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	152.796	156.243
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	24.140	26.959
8.1.1.2	davon Abrufe und Korrekturen	128.656	129.284
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	12.562	13.919
8.3	Zahl der systematisierten Titel	9.006	9.631
9	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage	295	297
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	74	74
9.2.1	Ausleihe	74	74
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semesters:	74	74
	in den Semesterferien:	74*	74*
	(* August/September: 56,5 Stunden)		
10	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe	20.546	18.037
10.2	Lesesäle	420.151	408.844
11	Ortsleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	600.151	559.595
	davon positiv erledigt	590.661	552.379
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	540.269	509.302
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	0	0
11.2.2	davon Kurzausleihe	282	350
12	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	22.082	20.261
12.1.2	davon positiv erledigt	19.270	17.259
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versand- ten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	19.270	17.328
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	59.207	49.429
12.2.2	davon positiv erledigt	49.803	43.005
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	50.243	43.582